

2009

GC-2193

2. Januar 2009**Elisabeth Nagel wird 90 Jahre alt***Frühere Gastwirtin hilft immer noch mit*

Eine Institution feiert Geburtstag: Am heutigen Freitag wird Elisabeth Nagel 90 Jahre alt. Wohl jeder der älteren Südlohner kennt die frühere Gastwirtin, die seit 1950 viele Jahrzehnte lang das Haus im Schatten der Vitus-Schule geführt hat. - gemeinsam mit ihren fünf Kindern, nachdem ihr Mann schon früh gestorben war. Diese Tätigkeit hat Elisabeth Nagel offenbar jung gehalten: Auch heute noch kegelt sie regelmäßig im Haus Lövelt mit ihrem Club "Pudel", und das schon seit mehr als 50 Jahren. Ebenso regelmäßig absolviert sie mit ihren Mitsportlerinnen die Übungen der DRK-Gymnastikgruppe von Elisabeth Huning. Und wenn in Gastwirtschaft oder Hotel einmal Not am Mann ist, hilft die fitte Jubilarin auch noch aus.

Josef Nagel, Sohn und heutiger Chef des Hauses, ist dankbar: "Ohne Mutter könnte unser Haus in diesem Jahr 2009 wohl kaum sein 160-jähriges Bestehen feiern. Was diese Frau vor allem damals nach dem Krieg geleistet hat, das war schon großartig." 100 Freunde, Bekannte und Verwandte will Elisabeth Nagel zur Geburtstagsfeier einladen- und erfüllt sich damit einen ganz besonderen Wunsch. Gratulieren werden sicher alle, vorneweg ihre fünf Kinder und zehn Enkel.

geo
MZ

GC-2194

7. Januar 2009**Kaplan Berislav wird Bischof***Gebürtiger Bosnier war früher Urlaubsvertreter für Pastor Winkelhues*

geo
MZ

GC-2213

19. Januar 2009**Wiegand stellt sich zur Wahl***UWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen küren gemeinsame Bürgermeisterkandidatin*

Eine kommunalpolitische Bombe ließen gestern UWG, SPD und Bündnis 90/Die Grünen im Haus Wilmers platzen: Die SPD-Ortsvereinsvorsitzende und Landtagsabgeordnete Stefanie Wiegand tritt als Bürgermeisterkandidatin der drei Oppositionsparteien bei der Kommunalwahl am 7. Juni in Südlohn an. Dafür haben sich die Ortsvereine einstimmig ausgesprochen - und mit der gemeinsamen Kandidatur Gebrauch von einer Neuerung in Wahlrecht gemacht.

Zur Person

Stefanie Wiegand stammt aus Hattingen und lebt seit zehn Jahren in Südlohn. Die 39-jährige ist verheiratet und Mutter einer einjährigen Tochter. Die Diplom-Geologin und Referentin für Umwelt und Qualitätsmanagementsysteme war vor ihrer politischen Laufbahn mehrere Jahre als Leiterin der Kundenbetreuung bei der DNV Zertifizierung & Umweltgutachter GmbH tätig.

Seit 2002 hat sie das Amt als Ortsvereinsvorsitzende der SPD Südlohn-Oeding inne, seit 2005 ist sie SPD-Landtagsabgeordnete für den Wahlkreis Borken II und arbeitet in verschiedenen Gremien wie dem Landtags-Ausschuss für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, im Petitionsausschuss des Landes und stellvertretend in den Ausschüssen Haushalt und Finanzen, Recht, Wirtschaft, Mittelstand und Energie, Bauen und Verkehr sowie der Enquete-Kommission zu den steigenden Öl- und Gaspreisen.

kh
MZ

GC-2236

6. Februar 2009**Umgehung: Verfahren ist eingeleitet***Plan liegt bei der Bezirksregierung*

Das Planfeststellungsverfahren für den Bau der Ortsumgehung Oeding ist eingeleitet und kann in die nächste Runde gehen - zunächst aber müssen die Planunterlagen noch ins Niederländische übersetzt werden. Dies teilte Roland Krumm, stellvertretender Planungsleiter beim Landesbetrieb Straßen.NRW, im Gespräch mit der Münsterland Zeitung mit. Weil, wie mehrfach berichtet, rund 450 Meter der Umgehungsstrecke auf niederländischem Staatsgebiet verlaufen, sind die Behörden im Nachbarland selbstverständlich in die Planungen eingebunden.(...)

Daten und Fakten:

Auslegung: Im Rahmen der öffentlichen Auslegung können alle Interessierten in die Pläne einsehen. Betroffene können Einwendungen einreichen.

Dauer: Insgesamt habe, so Roland Krumm, ein Planfeststellungsverfahren in etwa die Dauer von zwei Jahren.

Geschichte: Eine südliche Umgehungsstraße war im Leitplan 1959 schon vorgesehen, 1973 entscheidet sich der Gemeinderat wegen des hohen LKW-Aufkommens für eine weiträumige Umgehung. Probleme mit der Finanzierung und dem laufenden Flurbereinigungsverfahren sorgen dafür, dass die Pläne 1980 in der Schublade landen.

Erneuter Antrag: 1991 wird die Aufnahme der Umgehung in den Landesstraßenbedarfsplan beantragt. Das Lienienbestimmungsverfahren wird 1997 abgeschlossen - doch das Verfahren zieht sich hin. 2005 stimmt die Provinz Gelderland dem Plan zu, 2006 schiebt die Bezirksregierung den Plan in die Dringlichkeitsstufe A.

Staatsvertrag: 2006 unterschreibt NRW-Verkehrsminister Oliver Wittke in Oeding einen Vertrag mit den Niederlanden, der die rechtlichen Bedingungen des Projekts regelt.

ewa

MZ

GC-2249

10. Februar 2009

Otger ter Hürne blickt heute auf 80 Lebensjahre

Mit Innovationen das Holzwerk entwickelt

Otger ter Hürne, der Gründer und Senior-Chef des Holzwerks Terhürne in Südlohn, feiert am heutigen Dienstag seinen 80. Geburtstag. Er schaut dabei auf die erfolgreiche und dynamische Entwicklung eines Unternehmens, das er 1959 als kleine Schreinerei gründete und das heute zu den führenden Industrieunternehmen im Bereich Holzprodukte für Boden, Wand und Decke in Europa zählt.

Seine Philosophie, stets für Innovationen zu sorgen und zugleich den Mitarbeiter als wichtigsten Erfolgsfaktor zu betrachten, war der Grundstein für das kontinuierliche Wachstum. Mit mehr als 300 Mitarbeitern zählt die Firma Terhürne zu den bedeutenden Wirtschaftsfaktoren in Südlohn und Umgebung.

Obwohl ter Hürne sich 1995 aus der Geschäftsleitung in den verdienten Ruhestand zurück gezogen hat, ist er nach wie vor mit dem Geschehen im Unternehmen eng verbunden. Das zeigt sich besonders durch die interessierte Teilnahme an den Veränderungen, die die Firma ganz aktuell vorantreibt, um aus der soliden internationalen Position eine starke, endverbraucher-orientierte Marke zu entwickeln. Auch heute wird sein Rat von seinen Söhnen Bernhard und Erwin ter Hürne, den heutigen Geschäftsführern des Unternehmens, und den vielen langjährigen Mitarbeitern im Tagesgeschäft sehr geschätzt. Und besonders in diesen Tagen wird er oft auf die Meilensteine und Ereignisse der vergangenen Jahrzehnte angesprochen, denn "sein" Unternehmen feiert in Kürze ebenfalls Geburtstag - es wird 50 Jahre alt.

Zusammen mit seiner Familie, seinen Freunden und Bekannten feiert der lebensfrohe Mensch und heimatverbundene Naturfreund Otger ter Hürne heute seinen runden Geburtstag ganz nach dem Motto: "80, das ist doch eigentlich nur zwei mal 40."

MZ

GC-2272

14. Februar 2009

Sehnsucht nach "Oase"

Umbau des Südlohrer Jugendhauses schreitet voran / Oedinger "Tipi" brechend voll

Ungewohnte Stille herrscht in diesen Tagen im Südlohrer Jugendhaus. Seit Beginn der Umbauarbeiten Mitte Januar hallt kein Lachen der jungen Besucher mehr durch die Räume - und auch das Hämmern und Bohren der Handwerker ist inzwischen verstummt.

Dafür dringt nun helles Licht in alle Zimmer der "Oase", die eine völlig neue Raumaufteilung nach Abschluss der Abbruch- und Rohbauarbeiten aufweist. Betreten werden die Jugendlichen ihr neues Domizil künftig vom Nordring aus. Im ersten Raum, der vom Flur abgeht, steht ein Schreibtischstuhl an der Wand. Sonst erinnert noch nichts daran, dass dort künftig Jugendhausleiter Luis Eric Cubarsi Elfering sein Büro hat. Auch als zentrale Anlaufstelle des Jugendwerks soll der Raum dienen. Nur wenige Schritte weiter, wo früher am Computer gehattet wurde, wird bald gekocht und gegessen. Dass die kühlen Februartemperaturen draußen bleiben, dafür sorgt bereits jetzt eine neue Dämmung. "Die erneuerten Decken sind mit einer ordentlichen Dämmung versehen, die bestehenden ergänzt worden", erklärt Bauamtsleiter Dirk Vahlmann.

Er hat auch die Pläne entworfen, die für rund 140 000 Euro realisiert werden. Mit den neuen Fenstern und der Heizung sei das Haus technisch und energetisch auf dem neuesten Stand. Wichtig war ihm "ein offenes Raumkonzept" auf der rund 180 Quadratmeter großen Fläche. So ist ein fast 50 Quadratmeter großer Gruppenraum geschaffen worden, der jetzt auch den früheren Flur mit einbezieht. Ein anderer Raum könne auch von den Vereinen mitgenutzt werden. "Da gibt es schon konkrete Anfragen", sagt Vorsitzender Hermann-Josef Frieling. (...)

kh

MZ

GC-2260

20. Februar 2009

"Helau" zum Höhepunkt*60 Zugnummern am Samstagnachmittag: Südlöhner Karnevalsumzug wird stets größer*

Den Südlöhner Karnevalisten kann die aktuelle Krisensituation nicht die Laune vermiesen. Dies lässt sich vor dem Höhepunkt, dem großen Karnevalsumzug am morgigen Samstag, feststellen.

Folgende beeindruckende Zahl belegt dies: Waren es im vergangenen Jahr noch 50 Zugnummern, so sind es morgen noch zehn weitere mehr - jeweils 30 Mottowagen und Fußgruppen. Kurz: Der Südlöhner Umzug wird jedes Jahr größer.

Ein Grund dafür mit ist der Umstand, dass stets mehr auswärtige Jecken aus den benachbarten Karnevalshochburgen Stadtlohn, Weseke oder auch Gescher die tolle und ausgelassene Atmosphäre als Umzugsteilnehmer in Südlohn genießen wollen. Das Prinzenpaar Holger I. (Keimel) und Marion I. (Focke) sowie das amtierende Kinderprinzenpaar Jens II. (Klaus) und Sarah II. (Tecker) freuen sich schon auf den Höhepunkt ihrer Session. Das Kinderprinzenpaar wird in diesem Jahr von der Nachbarschaft Breulonia gestellt.

(...)

MZ

GC-2261

21. Februar 2009

Gremien sagen "Ja" zu Hauskauf*Noch keine Pläne für Schwesternhaus*

Viele Bürger gehen täglich ein und aus im alten Schwesternhaus - um Bücher zu entleihen, Musik zu machen, Heimatforschung zu betreiben und vieles mehr. Jetzt haben die Gremien der Gemeinde zugestimmt, die zentrale Anlaufstelle in Oeding zu erwerben.(...)

Bereits seit längerer Zeit habe die Gemeinde ein Auge auf das Gebäude geworfen, in das in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten viele öffentliche Einrichtungen Einzug gehalten haben, erklärte Herbert Schlottbom vom Bürgermeisterbüro auf Anfrage. "Seit langem führen wir Gespräche mit der Kirche über den Erwerb. Schließlich ist das frühere Schwesternhaus ein wichtiges Gebäude für Oeding", fuhr Schlottbom fort.

Zur Höhe der Kaufsumme wollte er sich nicht äußern. Nicht ohne Grund: Zwar ist der Vertrag bereits geschlossen und mit der Zustimmung der Gremien von Seiten der Gemeinde alles unter Dach und Fach. doch müsse noch die Genehmigung des Münsteraner Bischofs eingeholt werden, so Pfarrer Stefan Scho. Ein notwendiger Rechtsakt, der sicher keine Probleme bereite, meinte Herbert Schlottbom hierzu. Doch was passiert dann in Zukunft mit und in dem Haus an der Winterswyker Straße 8? "Ein Veranstaltungsort ist denkbar - ähnlich dem Haus Wilmers in Südlohn", meint er. Doch eigentlich sei es für konkrete Überlegungen noch viel zu früh.

Erst in den nächsten Jahren werde ein Konzept entwickelt, wie das Gebäude genutzt werden soll, so Schlottbom weiter. Fest steht bereits heute: "Die Bücherei bleibt im Haus." Und das östlich liegende Gelände, das noch zum Grundstück zähle, werde weiterhin vom St. Jakobus-Kindergarten genutzt. Auch Beckmann habe in der Sitzung betont, dass kein dringender Handlungsbedarf bestehe. Alles solle in Ruhe angegangen werden, die Nutzer bleiben vorerst in ihren Räumen. Gemeinsam solle nach Alternativen gesucht werden.

Das Gesamtkonzept wird sich jedoch nicht nur darauf beziehen, was künftig im Haus mit der denkmalgeschützten Fassade geschehen soll, sondern auch bestandssichernde und energetische Maßnahmen beinhalten, versichert Schlottbom. Denn: "Das Haus ist ein Stück Tradition und Geschichte, das wir erhalten wollen."

Schwester pflegen Kranke

1924 wurde das Schwesternhaus nach dem Plan des Architekten Hermann Valk gebaut. Untergebracht war dort eine Stelle für Lungenfürsorge und ambulante Krankenpflege, die bereits 1922 in Oeding ins Leben gerufen wurde und zunächst im Neubau Penno untergebracht war.

Mehr als vier Jahrzehnte übernahmen Franziskanerinnen die Krankenpflege. 1967 wurden alle Schwestern bis auf eine in das Mutterhaus nach Münster zurückgerufen.

Heute sind im Erdgeschoss der Gemeindeförderung Somit und die Öffentliche Bücherei, im Obergeschoss die Musikschule Südlohn-Oeding, der Heimatverein, der Bürgerbusverein und der Raum für die Versichertenälteste untergebracht. Im Keller des Gebäudes treffen sich die Messdiener.

kh

MZ

GC-2283

4. März 2009

Dienstwagen ersetzt heute den Drahtesel*Regierungspräsident besucht Südlohn*

"Als Jugendlicher bin ich mit dem Fahrrad oft durch Oeding gekommen, wenn ich mit Freunden nach Holland gefahren bin." Als Regierungspräsident jedoch hat Dr. Peter Paziorek der Grenzgemeinde zum ersten Mal einen offiziellen Besuch abgestattet - und zeigt sich beeindruckt: "Die Gemeinde hat sich hervorragend entwickelt." Die Haushaltslage sei besser als anderswo, die Arbeitslosigkeit niedrig, die mittelständisch geprägte Wirtschaft gut aufgestellt: "Bleiben sie auf diesem Kurs!"(...)

MZ

GC-2284

6. März 2009

Geringe Geruchsbelastung*Ratsmitglieder haben Bebauungsplan "Dahlkamp/Grüner Weg" abgesegnet*

Die Erleichterung war groß bei Stephan Terbrack, als gestern morgen der Anruf der Gemeinde kam und klar war: Die Pläne für den Bereich Dahlkamp/Grüner Weg stehen - das letzte Hindernis für den Bau von Wohnhäusern ist beseitigt.

Eigens zu einer Sondersitzung waren die Ratsmitglieder am Mittwochabend zusammengekommen, um in dieser Frage eine Entscheidung zu treffen. Und sie fiel eindeutig aus: Mehrheitlich - bei einer Nein-Stimme des Grünen-Mitglieds - winkten die Mitglieder den Bebauungsplan durch, der Basis für weitere Schritte ist. Eile war geboten. Denn: "Die bereits in der Umsetzung stehende Betriebsverlagerung duldet keine Verzögerung der städtebaulichen Neuordnung des Altstandortes", heißt es in der Vorlage der Verwaltung.

Bereits vor zwei Wochen hatte das Thema auf der Tagesordnung gestanden, musste jedoch wegen Unklarheiten in immissionsrechtlichen Fragen verschoben werden. Zwischenzeitlich hat die Fachbehörde des Kreises Borken eine Stellungnahme abgegeben und betont, dass weite Bereiche der Wohngebiete im Ortsteil durch landwirtschaftliche Gerüche vorbelastet seien. In Bezug auf das Gelände Dahlweg/Grüner Weg kommt sie jedoch zu der Auffassung: "Mit circa 15 bis 20 Prozent der Jahresstunden ist das Plangebiet im Vergleich zu anderen Wohngebieten in Oeding jedoch relativ gering belastet."

Der Bebauungsplan verschärfe die vorliegende gewachsene Konfliktsituation nicht, heißt es weiter. Auch das für Raumplanung zuständige Amt bei der Bezirksregierung Münster erhebe keine Bedenken, so Bürgermeister Georg Beckmann.

Stephan Terbrack war erleichtert über die schnelle Entscheidung. Schließlich fließe das Geld für die Grundstücke erst, wenn das Planrecht in trockenen Tüchern sei. Nun könnten sie alten Gebäude abgerissen werden und in knapp zwei Monaten der Umzug ins Oedinger Gewerbegebiet folgen. Angerückt sind die Bagger bereits wenige Meter vom Geflügelgroßhandel bei der ehemaligen Schreinerei Fellerhoff. Anneliese Fellerhoff, die den vor rund 115 Jahren gegründeten Betrieb gemeinsam mit ihrem Mann 40 Jahre geleitet hatte, musste sich doch die eine oder andere Träne verdrücken, als der Giebel einstürzte.

MZ

GC-2282

10. März 2009

Jakobi-Halle platzt bei Kleiderbörse aus allen Nähten*Lange Schlangen vor Öffnung am Samstag*

Wer hätte sich das damals träumen lassen - vor etwa 10 Jahren, als die Organisatorinnen der heimischen Kleiderbörse mit ihrem Projekt mehr oder weniger schüchtern im Jakobus-Pfarrheim gestartet waren? Gut - nach ein paar Jahren war das Haus dem Andrang der Besucher nicht mehr gewachsen. Da konnte das Kleiderbörsen-Team dankenswerterweise in die Grundschule ausweichen.

Aber es bedurfte nach der großen Anfangs-Resonanz kaum prophetischer Gaben, um vorauszusehen, dass es dort irgendwann auch wieder eng werden würde. Also war die Jakobihalle an der Pfarrer-Becker-Straße die nächste logische Station.

Nur: Dass am vergangenen Samstagmorgen, dem Tag der Frühjahrs-/Sommerbörse, selbst die Tische in der Halle nicht mehr ausreichen würden und aus dem Pfarrheim Nachschub besorgt werden musste, dass belegt allein schon eindrucksvoll, in welchen Dimensionen sich die heimische Kleiderbörse inzwischen bewegt. Rund 40 Organisatorinnen und Helferinnen arbeiten inzwischen ehrenamtlich mit. Und alle haben vollauf zu tun, um die Besuchermassen zu bewältigen.

Bereits um 8.30 Uhr, eine halbe Stunde vor Beginn der Börse, stand die Warteschlange etwa bis in Höhe des benachbarten Supermarktes. Ein Teil des Erlöses der Frühjahrs- und Sommerbörse geht an die Bürgerstiftung der Gemeinde, ein weiterer an die Musikgruppe "Musica et altera", die seit Jahren die Erstkommunion- und die Firmgottesdienste musikalisch unterstützt. Und der nächste Termin steht auch bereits - falls sich schon jemand anmelden möchte: Die Herbst-Kleidermesse findet statt am Samstag, 29. August.

MZ

GC-2281

11. März 2009

Weniger Touristen reisten in die Gemeinde*Landesamt legt Übernachtungszahlen vor*

Die Gemeinde Südlohn verzeichnete im vergangenen Jahr einen Rückgang der Gästeankünfte und Übernachtungszahlen und bricht mit dem Trend der vorigen Jahre. Das geht aus den Zahlen des Statistischen Landesamtes IT.NRW hervor, das seine Statistik zur Beherbergung und Reiseverkehr 2008 für die Städte und Gemeinden des Landes kürzlich vorstellte. Danach sank die Zahl der Gästeankünfte in der Grenzgemeinde 2008 von 14 104 im Vorjahr um 8,7 Prozent auf 12 877. 2006 und 2007 konnten sich die Südlohner noch über 5,7 und 10,6 Prozent mehr Gäste als im jeweiligen Vorjahr freuen.

Die Übernachtungszahlen gingen noch stärker zurück: Nur noch 21 253 Bettenbelegungen konnten die Südlohner Gastbetriebe verbuchen, 3 470 (14 Prozent) weniger als 2007. Damit sank die Auslastung der Betriebe wieder unter 30 Prozent auf 29,3 - 2007 waren es noch 35,3 Prozent.

Im Vergleich mit dem gesamten Münsterland und dem Land NRW fällt die Grenzgemeinde klar an der Reihe: Das Münsterland legte bei Gästeankünften und -übernachtungen um 3,9 und 4,3 Prozent, NRW im Gesamtdurchschnitt um 2,2 und 2,8 Prozent zu.

MZ

GC-2287

13. März 2009

Im Zeichen des Aufbruchs*Firma ter Hürne stellt sich nach 50 Jahren komplett neu auf*

Wer sich im reifen Alter von 50 Jahren noch einmal völlig neu orientiert, dem lässt sich schon eine gehörige Portion Mut und Selbstvertrauen attestieren.

So standen die glanzvollen Geburtstagsfeierlichkeiten des heimischen Unternehmens ter Hürne, die kürzlich über gleich mehrere Tage in der ehrwürdigen Maschinenhalle in Gladbeck-Zweckel mit hunderten von Kunden, Händlern und Freunden des "Jubilars" stattgefunden haben, ganz im Zeichen des Aufbruchs.

50 Jahre ter Hürne: Das unverkennbare grün-schwarze Logo, das an den Werkshallen, von der Ramsdorfer Straße aus noch ein vertrauter Anblick ist, wird bald der Vergangenheit angehören. "Wir stellen uns ganz neu auf", sagt Geschäftsführer Bernhard ter Hürne. Er ist zum Pressegespräch gemeinsam mit seinem Bruder und Mit-Geschäftsführer Erwin, Seniorchef und Vater Otger sowie Marketingreferent Jean Cremerius gekommen, um die aktuelle Firmenphilosophie zu erläutern - die für das mittelständische Unternehmen mit seinen rund 300 Mitarbeitern eine große Zäsur bedeutet.

Das neue Marketing-Motto heißt "Einzigartig wie das Leben". Hinter diesem Slogan verbirgt sich nach Überzeugung der Firmenleitung ein frisches emotionales Markenimage, das langfristige Potenziale für Handel, Handwerk und Hersteller sichern soll.

So folgen die neuen und bewährten Produkte des ter Hürne-Programms künftig einem einfachen und klaren Ordnungsprinzip: Farbe(...)

Firmenchronik

Otger ter Hürne kauft 1958 in Südlohn ein 3600 Quadratmeter großes Grundstück und beginnt ein Jahr später mit der Produktion von Türfutter und -bekleidungen.

Mitarbeiter der ersten Stunde ist unter anderen Bernhard Bone. Man ist erfolgreich: Aus fünf Köpfen der "Gründerzeit" wird Ende der 60er Jahre eine 50-köpfige Belegschaft.

In den 70er Jahren boomt das Paneelgeschäft. "Eiche rustikal" und "Eiche natur, Ton 1!" werden zu Trendsettern. Systematisch werden Produktions- und Lagerflächen ausgebaut.

In den 80ern wird ter Hürne Marktführer in Echtholzvertäfelungen und etabliert das Berufsbild "Holzmechaniker".

1996 besitzt das Unternehmen eines der modernsten Parkettwerke Europas. Otger ter Hürne übergibt die Geschäftsleitung an seine Söhne Bernhard und Erwin.

geo

MZ

GC-2290

14. März 2009

Moderne Technik fürs Klima*Nächste Woche beginnen Arbeiten an der Turnhalle / Solarluftkollektorenanlage installiert*

kh

MZ

GC-2289

17. März 2009

Bäume fallen auf K 53*Heute beginnen Fällarbeiten auf der Eschlohner Straße*

Die Eschlohner Straße wird völlig neu gestaltet. Bis die Kreisstraße 53 ihr neues Gepräge zeigt, gehen allerdings noch Monate ins Land. Bereits ab heute rücken die Bauhofmitarbeiter an, um als vorbereitende Maßnahme die Bäume an beiden Straßenseiten zu fällen. Dies soll geschehen, bevor wieder die Blätter sprießen und Vögel ihre Nistplätze einnehmen. Abschnittsweise werde die Straße dabei in beiden Fahrtrichtungen gesperrt. Auch auf mögliche Einschränkungen bei den Zu- und Abfahren zu den jeweiligen Grundstücken weist die Gemeindeverwaltung im Vorfeld hin.

Die Pläne im Einzelnen hatte Bauamtsleiter Dirk Vahlmann bereits in der vergangenen Bauausschusssitzung vorgestellt. Nicht nur die Straße werde voraussichtlich ab Oktober von Grund auf erneuert. An beiden Seiten der K 53 sollen kombinierte Geh- und Radwege entstehen. Auf Grün müssen die Anwohner auch künftig nicht verzichten. So ist geplant, Säulenheibuchen und Pflanzstreifen zwischen Fahrbahn und Fuß-/Radweg anzulegen. Auch die Beleuchtung werde überprüft und gegebenenfalls Leuchten ergänzt.

Für mehr Sicherheit soll ein überfahrbarer Minikreisverkehr mit einem Durchmesser von 20 Metern im Bereich der Eichendorffstraße/Am Esch sorgen. Mit den jeweiligen Fachbereichen des Kreises solle allerdings noch abgestimmt werden, wie die Radfahrer an dieser Stelle am besten durch den Verkehr geleitet werden können. Gefördert würden diese Teile der Maßnahme zu 60 Prozent aus Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes, 40 Prozent teilten sich der Kreis Borken als Träger und die Kommune, so dass die Gemeinde 127 000 Euro beisteuern muss.

Auch unter der Straßendecke wird sich einiges tun. So ist geplant, den Kanal zu erneuern, was der Kreis mit 100 Euro je laufenden Meter bezuschusst. Anders als zunächst geplant, soll dies nun für den Bereich der Eschstraße bis Am Esch komplett statt nur in Teilen geschehen.

Zwar entstünden Mehrkosten in Höhe von 55 000 Euro, so dass sich die Gesamtkosten der Kanalbaumaßnahme für die Gemeinde auf rund 315 000 Euro beliefen, wie Vahlmann auf Nachfrage der Münsterland Zeitung erklärte. "Doch", fuhr er fort, "ist es langfristig wirtschaftlicher, jetzt im gesamten Bereich eine neue Kanalisation zu haben anstatt hier in wenigen Jahren wieder anzufangen."

kh

MZ

GC-2304

21. März 2009

Weißes Gold für süße Stunde*Elisabeth Wissing sammelt historische und ausgefallene Zuckerdosen*

"Das gute Porzellan hatte früher einen ganz anderen Stellenwert", meint Elisabeth Wising und betrachtet eines ihrer Schmuckstücke. Angetan hat es der Südlohnerin ein besonderes Gefäß aus dem vielteiligen Tafelgeschirr. Fein säuberlich hat sie die Döschen, die schon zu Großmutterns Zeiten süßen Genuss bescherten, auf dem Wohnzimmertisch platziert.

Rund 170 Zuckerdosen aus vieler Herren Länder und unterschiedlichsten Epochen haben bei ihr in den vergangenen 20 Jahren auf Kommoden und Regalen in der Diele Platz gefunden(...)

kh

MZ

GC-2303

25. März 2009

Weg des Leidens in Bildern*Foto-Designerin nähert sich Jesus letztem schweren Gang künstlerisch an*

Das Holz drückt. Seine raue Oberfläche reißt an der Haut. Der Blick fällt von der Seite auf den Balken - der Blickwinkel, den Jesus hatte, als er seinen letzten schweren Gang antrat.

Die Foto-Designerin Katrin Sarholz hat die 14 Kreuzwegstationen in abstrahierenden und gleichwohl berührenden Bildern umgesetzt. Die im Jahr 2000 entstandene Diplomarbeit der in Südlohn lebenden Künstlerin ist jetzt vollständig in der St. Vitus-Kirche zu sehen(...)

to

MZ

GC-2302

28. März 2009

Ehrenamtliche predigt Wort Gottes*Bettina Stürcken ist Laienpredigerin*

Eine Frau die ganze Zeit während des Gottesdienstes vorne am Altar. Das war für die Kirchgänger in der Oedinger Johanneskirche sicher etwas ungewohnt, meint Bettina Stürcken schmunzelnd.

Ihr sei es gut ergangen - und auch die Resonanz sei positiv ausgefallen, meint die 43-jährige Laienpredigerin aus Weseke. Seit dem Einführungsgottesdienst im Juni vergangenen Jahres hat sie mehrmals den Gottesdienst in der evangelischen Kirchengemeinde gehalten - wie vor einigen Wochen in Oeding. Die Befugnisse sind weitreichend: "Wir machen alles - von der Eingangsliturgie bis zum Abschlussegens und Abendmahl." Auch Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen dürften Laienprediger begleiten. Allerdings sei sie nicht da, um den Pastor zu ersetzen, stellt Stürcken klar.(...)

kh
MZ

GC-2322

9. April 2009

Fragmente wieder daheim*Teile des neugotischen Altars der St.-Vitus-Kirche wurden gerettet*

MZ

GC-2323

11. April 2009

30 Jahre Haus Terhörne in Südlohn - 30 Jahre Gastlichkeit*Zum Geburtstag gestaltet das Haus Terhörne den Festsaal neu*

Seit 30 Jahren ist das Haus Terhörne in Südlohn ein Synonym für Gastlichkeit in familiärer Atmosphäre. Nicole und Helmut Terhörne, die in zweiter Generation den Betrieb leiten, und das gesamte Team sind stets um das Wohl der Gäste durch guten Service bemüht.

Um für die Zukunft optimal aufgestellt zu sein, wurde jetzt der große Festsaal komplett renoviert und gestaltet. Bis zu 250 Personen können hier bei Feierlichkeiten aller Art die gute Küche des Hauses genießen. Von zünftigen westfälischen Speisen bis zu fünfgängigen Menüs bietet das engagierte Küchenteam Gerichte für jeden Geschmack.(...)

geo
MZ

GC-2334

18. April 2009

Ingo Plewa führt die CDU als neuer Vorsitzender*Christian Vedder gibt Amt ab*

Der CDU-Gemeindeverband Südlohn-Oeding hat einen neuen Vorsitzenden. Nach einer spannenden Vorstellungsrunde zweier Bewerber um den Gemeindeverbandsvorsitz wählten die CDU-Mitglieder am Donnerstagabend den 36-jährigen Ingo Plewa zum neuen CDU-Vorsitzenden. Er ist Ratsmitglied und als CDU-Vorstandsmitglied seit vielen Jahren erfahren, heißt es. Mitbewerber Michael Schichel und Monika Oing wurden von der gut besuchten Mitgliederversammlung im Gasthaus Sicking-Nagel zu seinen Stellvertretern bestimmt. Der neue Vorsitzende lobte die sehr gute Arbeit des bisherigen Vorsitzenden Christian Vedder, der wegen seiner Bürgermeisterkandidatur nicht mehr zur Verfügung stand. Dieser begründete noch einmal seine Absicht, seine Bürgermeisterkandidatur sehr offen für alle Bürger und frei von einem politischen Führungsamt durchführen zu wollen.(...)

MZ

GC-2333

30. April 2009

Ein Mann für alle Fälle*Polizeihauptkommissar Theo Wilmers nach über 40 Jahren in Ruhestand verabschiedet*

"Du bist auch ein Theo!" Plakativer als diese Aussage eines vierjährigen Mädchens auf die Information, dass dessen Onkel ein Polizist sei, kann man das berufliche Wirken Theo Wilmers wohl kaum umschreiben. Abgelegt hat Wilmers diese an die Borkener Leitstelle einst gerichtete E-Mail in einem Ordner, in dem er chronologisch seine Polizeikarriere seit 1967 in Wort und Bild aufgearbeitet hat. Nach über 40 Dienstjahren - rund zehn davon zuletzt als Bezirksbeamter speziell für Südlohn und Weseke zuständig - wurde er gestern Nachmittag im Haus Wilmers von Rat und Verwaltung sowie Kollegen, Wegbegleitern und Freunden in den verdienten Ruhestand verabschiedet.(...)

MZ

GC-2357

9. Mai 2009

Blickpunkt Naturschutz - Gemeinde punktet mit Pflanzaktion*Bäume sorgen für bessere Öko-Bilanz*

Gutes für die Umwelt getan und dabei im wahrsten Sinne des Wortes gepunktet hat jetzt die Gemeinde bei einer besonderen Pflanzaktion. 160 Obstbäume für 10 400 Euro sind an drei Stellen gesetzt worden und säumen nun die Straßen. Initiiert worden war das jährliche Pflanzprogramm 2008 auf Antrag der CDU. In den nächsten Jahren sollen zusätzliche Wallhecken angelegt werden. Bis Anwohner und Spaziergänger die Äpfel und Birnen im Look, Wienkamp und Hessinghook pflücken können, wird noch etwas Zeit vergehen. Bereit jetzt ernten kann die Gemeinde Früchte des Pflanzprogramms - in Form von Ökopunkten.(...)

kh
MZ

GC-2358

9. Mai 2009

Wallhecke mit Baumspenden bepflanzt

Ortsverband der Grünen besichtigte seine Spenden im Hessinghook

Vertreter des Ortsverbandes von Bündnis 90/Die Grünen Südlohn waren kürzlich mit Freunden der Partei unterwegs. Sie schauten sich die Anpflanzung ihrer Baumspende an die Gemeinde an. Im Hessinghook in Oeding sind von den Gemeindemitarbeitern die mehr als 30 gespendeten Bäume verschiedener Sorten und Größen angepflanzt worden. Im Bereich einer gemeindlichen Wallhecke, die als Ausgleichsfläche dient, füllen die Bäume nun Lücken, die durch abgestorbene andere Jungbäume entstanden sind. Mit dieser Aktion wollen die Ortsgrünen auf den Schutz und den Ausbau der ökologisch wichtigen Wallhecken aufmerksam machen.(...)

MZ

GC-2359

12. Mai 2009

Blickpunkt Jugendarbeit - Das Team ist komplett

Offene Jugendarbeit: Sozialpädagogin Annemarie Mensing ist die dritte Kraft

Das Team der offenen Jugendarbeit in Südlohn und Oeding erhält Verstärkung: Annemarie Mensing ist ab Mitte des Monats für die Jugendlichen "im Dienst". Und nicht nur in den Jugendhäusern: Die Sozialpädagogin übernimmt auch die Sozialarbeit in der Roncalli-Schule. Eine Verknüpfung, die die Vorstandsmitglieder des Jugendwerks beim Pressegespräch begrüßten. Eine halbe Stelle für die offene Jugendarbeit, eine halbe Stelle für die Schulsozialarbeit - "da ergeben sich bestimmt positive Synergieeffekte", beschrieb Bürgermeister Beckmann den erhofften Vorteil. "Die Jugendlichen können praktisch abgeholt, Schule und Freizeit verbunden werden", ergänzte Hermann-Josef Frieling, Vorsitzender des Jugendwerkes. "Die Schulsozialarbeit mit Marie-Luise Musiol ist sehr gut gelaufen. Sie steht uns jetzt nicht mehr zur Verfügung und ich bin sehr froh, dass wir jetzt nahtlos anknüpfen können", freut sich Schulleiterin Doris Bennemann.

Das Jugendwerk fungiere aus rein organisatorischen Gründen als Anstellungsträger für die halbe Stelle der Schulsozialarbeit, wie Frieling ausführte. Das Jugendwerk sei nicht für Schulsozialarbeit zuständig, weisungsbefugt sei die Gemeinde als Schulträger. Die Personalkosten würden intern verrechnet.

Mit der personellen Verstärkung des Jugendarbeit-Teams auf insgesamt zwei volle Stellen geht eine Umstrukturierung einher, wie Hermann-Josef Frieling erläuterte: Winfried Laurich werde eine koordinierende Funktion einnehmen und dazu in der "aufsuchenden" Jugendarbeit tätig werden. Darüber hinaus werde Laurich das Jugendbüro leiten, das der "Oase" räumlich angegliedert sein wird, aber auch in Form von fest terminierten Sprechstunden in Oeding angeboten werde.

Luis-Eric Cubarsi-Elfering bleibt Leiter des Jugendhauses "Oase", Annemarie Mensing wird sich mit um das Jugendhaus "Tipi" in Oeding kümmern. Ihr Schwerpunkt soll der Aufbau der Mädchenarbeit sein.

Die 24-Jährige aus Stadtlohn hat an der Katholischen Fachhochschule Münster Sozialpädagogik studiert, danach in einem Wohnheim für psychisch Behinderte und zuletzt seit Januar 2008 als Schulsozialarbeiterin in der Walbert-Hauptschule in Vreden gearbeitet.

ewa
MZ

GC-2373

18. Mai 2009

Grandiose Gala

Auszeichnungen für Verdienste in Sport und Ehrenamt in der Festhalle Terhörne

Sie war sicher eines der rauschendsten Feste in der jüngeren Gemeindegeschichte: die "Gala für Sport und Ehrenamt am Samstagabend in der Festhalle Terhörne.

Rund 400 Gäste aus allen Vereinen, Verbänden und Gruppierungen hatten sich eingefunden, um mit ihrer Gegenwart nicht nur das Ehrenamt in seinem Stellenwert zu honorieren, sondern auch die Leistungsträger im Sport zu feiern.

Karin Otto-Höper, die Moderatorin des Abends, und Bürgermeister Georg Beckmann wiesen schon zu Beginn der Gala auf die besondere Bedeutung und auf den hohen Stellenwert dieser Veranstaltung hin. Beckmann: "Ich

war überrascht über die Vielfältigkeit der Sportarten hier in unserer Gemeinde und über die erbrachten Leistungen." Das ehrenamtliche Engagement aller, auch derer, die an diesem Abend nicht im Rampenlicht stünden, sei im wahrsten Wortsinne "unbezahlbar", betonte auch Karin Otto-Höper.

Tausende Einheimische sind in rund 80 Vereinen und Verbänden aktiv - diese Zahl nannte Otto-Höper in ihrer Begrüßung. Nun waren daraus innerhalb der vergangenen Wochen von einer eigens einberufenen Kommission in vier Kategorien die herausragenden Persönlichkeiten gewählt worden - die an diesem Abend von ihren Laudatoren präsentiert wurden.

Im kirchlichen Bereich erhielt den Bürgerpreis 2009 Paul Wienken von der Oedinger Kolpingsfamilie. Als "Alltagsheldin" wurde Johanna Tenhagen (Südlohn) ausgezeichnet. Den Bürgerpreis in der Sparte "Verein/Vereinigung" erhielt Werner Damm, einer der "Erfinder" des Südlohner Radtreffs. Bei der Jugend gab es aus den Händen des Bürgermeisters die Urkunde für den Nachwuchs der heimischen Freiwilligen Feuerwehr. Die Ehrungen im Bereich Sport: Doris Niestegee von der DLRG-Ortsgruppe Borken wurde mit 518 von insgesamt über 1400 abgegebenen Stimmen Sportlerin der Jahre 2006 bis 2008.

Als beste Mannschaft wurde mit 571 Votierungen die erste Senioren-Fußballmannschaft des SC Südlohn für ihren Aufstieg in die Bezirksliga ausgezeichnet. In der Kategorie "Sportjugend bis 18 Jahre" siegte Marleen Schlusemann von der DLRG-Ortsgruppe Borken mit deutlich über 600 Stimmen.

MZ

GC-2375

23. Mai 2009

Klein-Amerika in Oeding

Ludger Frericks hat amerikanische Tankstellenszenerie nachgebaut

MZ

GC-2387

3. Juni 2009

Haus für Jung und Alt

Spielplatzinitiative weiht unter großer Beteiligung selbst gebautes Fachwerkgebäude ein

Es riecht noch ganz neu - nach frischem Holzlack, der offenbar erst jüngst auf den massiven Tischen und Bänken dieser schmucken Hütte an der Rosenstraße getrocknet ist. Auf den Tischen stehen Vasen mit Margariten und Kornblumen.

An der hinteren Wand hängen zwei große Foto-Dokumentationen, die eindrucksvoll belegen, was sich hier in der Nachbarschaft Beckedahl in den vergangenen Monaten abgespielt hat. Heute, an diesem Samstagnachmittag, ist feierliche Einweihung und Einsegnung durch Diakon Robert Wobbe im Rahmen eines gemütlichen Nachbarschaftsfestes im Beckedahl.

Und der Anlass kann sich sehen lassen: Der 40 Jahre alte Kinderspielplatz hat sich wieder in ein Schmuckstück verwandelt. Und dann gibt es noch etwas ganz besonderes: die besagte Hütte auf dem Gelände dieses Spielplatzes - in dieser Form und Güte als Spielhütte für Kinder und Senioren sicher bislang einmalig in der gesamten Gemeinde, wie auch Ludger Butenweg vom Bauamt der Gemeinde bestätigt. Der Fachmann für Hochbau hat von Anfang an dieses Projekt der Nachbarschaft begleitet.

Angefangen hat alles im April 2008 auf der Hooksversammlung, wie sich Projektleiter und Nachbarschaftsmitglied Heinz Sparwel erinnert.(...) Kurz und gut: Die Gemeinde versprach, für einen Teil des Baumaterials zu sorgen, heimische Firmen steuerten ihrerseits Know-how und Sachspenden bei, die Bank und Die Bürgerstiftung signalisierten Hilfe. Und nicht zuletzt die Nachbarn im Beckedahl spendeten kräftig und arbeiteten mit an der Realisierung dieses Traums von einem Haus für alle Generationen, die nun an diesem Samstag auch vom stellvertretenden Bürgermeister Alois Kahmen mit viel Lob und Anerkennung bedacht wurde.

MZ

GC-2395

8. Juni 2009

Europawahl 2009 - Stärkste Kraft mit Einbußen

CDU verliert 10,9 Prozent der Wählerstimmen / Deutlicher Zuwachs für Liberale

Verluste im zweistelligen Bereich für die CDU, ein deutlicher Gewinn für die FDP - so lässt sich in Kürze das Ergebnis der Europawahl für die Doppelgemeinde Südlohn-Oeding zusammenfassen.

Die Christdemokraten konnten nach dem vorläufigen Endergebnis vom Sonntagabend 61,7 Prozent der Wählerstimmen auf sich vereinigen - und damit 10,9 Prozent weniger als noch vor fünf Jahren.

"61,7 Prozent sind ein toller Wert, damit sind wir deutlich die stärkste Kraft", kommentierte Ortsverbandsvorsitzender Ingo Plewa, räumte aber ein, dass ein Verlust im zweistelligen Bereich schon "sehr unschön" sei. Dennoch: "Ich ziehe keine Rückschlüsse für unseren Gemeindeverband, unsere Arbeit vor Ort für die Kommunalwahl", blickte Plewa zuversichtlich auf den nächsten Wahltermin.

Den stärksten Stimmenzuwachs konnten die Liberalen verbuchen: ein Plus von 7,6 Prozent bedeutet ihr Gesamtergebnis von 13,9 Prozent im Vergleich zu 2004. Über das Ergebnis nahe der 14-Prozent-Marke konnten sich auch die FDP-Verbände in den Nachbarkommunen freuen.

Mehr Stimmen von den Südlohner und Oedinger Wählern als vor fünf Jahren haben auch die Grünen, die SPD und die Linke erhalten. Die Grünen steigerten ihr Ergebnis um 1,4 auf insgesamt 6,7 Prozent, die SPD legte hauchdünn um 0,3 Prozent zu und die Linken verbesserten ihr Ergebnis um 1,1 Prozent auf 1,9 Prozent, 2004 lag ihr Wahlergebnis bei 0,8 Prozent.

Besonders wahlmüde zeigten sich die Südlohner nicht: 47,6 Prozent der Wahlberechtigten folgten dem Ruf an die Wahlurne - und damit ein Prozent mehr als 2004.

ewa
MZ

GC-2412

16. Juni 2009

"Brückenkopf" wird 75 Jahre alt

Mit einem "Brückenkopf" ist eine militärische Stellung auf feindlichem Territorium gemeint, welche vom eigenen durch einen Fluss getrennt ist. Dass so ein "Brückenkopf" friedlicher Natur sein kann, beweist die Nachbarschaft gleichen Namens, die am Samstag ihren 75. Geburtstag gefeiert hat. Und das Flüsschen Schlinge und seine Brücke an der Mühlenstraße, die hier namensgebend gewesen sind, haben in der Gemeinde eher verbindende Funktion. Der Hook umfasst die Burloer Straße, den Mühlenweg und den Burgplatz, reicht bis an die Evangelische Kirche und besteht aus immerhin 42 Haushalten.

geo
MZ

GC-2411

18. Juni 2009

Werkstätten jetzt abgerissen*Nur noch Bunker da*

Ein hoher Bauzaun umschließt derzeit das Gelände der früheren Möbelwerkstätten Wansing & Radau am Heckenweg. Bagger haben kürzlich ganze Arbeit geleistet. Nur noch der alte Spänebunker steht auf dem 1,3 Hektar großen Gelände.

Neben dem Bauschutt klafft ein tiefes Loch - hier befanden sich früher die Kellerräume des Betriebs. Wo einst Möbel gefertigt wurden und Kühe auf der benachbarten Wiese grasten, sollen bald Häuser gebaut werden. Das Gelände "Auf dem Bülden" in Oeding bietet Platz für mehr als 20 Baugrundstücke, auf denen künftig Einzel- oder Doppelhäuser entstehen sollen.

kh
MZ

GC-2413

24. Juni 2009

Kugel werfen statt Kegeln*Südlohner gründen den ersten Boule-Club des Ortes*

30 Jahre - das ist ein Alter, in dem kann man sich durchaus noch mal ganz neue orientieren. Das haben sich vermutlich auch die acht Mitglieder des Kegelclubs "Die Schlenzer" gesagt. Dieser Südlohner Club ist nämlich nun gerade diese ominösen 30 Jahre alt geworden. Und so haben sich der amtierende Präsident Josef Demes, die Gründungsmitglieder Karl-Heinz Tenbrake und Hubert Stenert, auch der Vereinswirt und Kegelbruder Josef Nagel sowie die übrigen Aktiven wohl vorgenommen: "Lasst uns doch mal etwas ganz anderes machen."

Herausgekommen ist dabei der "1. Südlohner Boule-Club".(...)

Josef Nagel, Gastwirt, Hotelier und bis dato überzeugter Kegler, hat dann den einzig logischen Schritt getan, wie er sagt: "Am 1. Mai dieses Jahres haben wir unsere vereinseigene Bahn eröffnet." Sitzt man im Nagelschen Biergarten, kann man einen Blick darauf werfen: eine rechteckige Anlage in den Maßen 15 mal vier Meter, mit feinem dunklen Kies ausgelegt und mit einer edlen Holzumrandung. Drei wasserdurchlässige Schichten verhindern Pfützenbildung auf der Bahn - alles genau nach den internationalen Regeln(...)

geo
MZ

GC-2409

29. Juni 2009

Blickpunkt Jugendhaus - Haus mit mehr Leben füllen*Feierliche Einweihung des Jugendhauses in Südlohn nach langer Umbauphase*

Wohl selten hat eine offizielle Einweihung und Einsegnung in einer derart gelösten Atmosphäre stattgefunden. Dafür stand allen Besuchern, Gästen und Ehrengästen aus den Vereinen und Verbänden, aus Rat und Verwaltung, der Kirchengemeinde und vom Jugendamt des Kreises, die an diesem frühen Sonntagmittag in die neue "Oase" gekommen waren, die Freude über das Erreichte deutlich ins Gesicht geschrieben.

Hermann-Josef Frieling, der Vorsitzende des Jugendwerkes, brachte es in seiner Begrüßungsrede im Gemeinschaftsraum des frisch renovierten Südlohner Jugendhauses auf den Punkt: "Ich freue mich, dass wir nun unser erstes großes Projekt seiner Bestimmung übergeben können. Und es ist mir ein ganz persönliches Anliegen, dass dieses Haus mit Leben erfüllt wird."(...)

Es ist in der Tat viele passiert im vergangenen halben Jahr, seit der Umbau begonnen hatte. Nicht nur die energetische Sanierung des Hauses wird für einen ökologischeren Betrieb sorgen. Darüber hinaus ist die neue Oase nun auch multifunktional - durch den großen Gruppenraum, der auch von Vereins-Jugendlichen genutzt werden kann.

Das Schmuckstück der neuen Räumlichkeiten ist zweifellos das neue Bistro, von dem aus die zahlreichen Besucher mit alkoholfreien Cocktails versorgt wurden. Kaum verändert hat sich indessen der Disco-Keller.(...)

geo
MZ

GC-2410

30. Juni 2009

Oasen am Wegesrand

Kolping Südlohn veranstaltet "2. Offene-Gärten-Tour"

bue
MZ

GC-2408

2. Juli 2009

Oben heiß, unten kalt

Gemeinde lässt erste Solar-Luftkollektoranlage im Münsterland auf Sporthalle montieren

(...) 40 Quadratmeter der Dachfläche werden von den Platten bedeckt sein, wenn die Arbeiten Mitte nächster Woche abgeschlossen sind. Doch was ist das Besondere an der Anlage? Solarthermie mit Warmluftzufuhr heißt das Zauberwort. "Dabei wird die Luft solar erwärmt und über Kanäle der Halle zugeführt", erklärt der Geschäftsführer des gleichnamigen Familienbetriebes. Die Anlage könne eingesetzt werden, ohne dass die Heizungstechnik grundlegend verändert oder erneuert werden müsse. Je nach Raum-, Außen- und Kollektortemperatur werde die Warmluft in die Lüftungsanlagen eingespeist.

Nicht nur schön warm werde es mit 25 Kilowatt Leistung pro Stunde in der Halle, sondern diese auch optimal belüftet. Denn bis zu 2000 Kubikmeter frische Luft werden in die Halle geblasen. "Damit ist man auf dem neuesten Stand der Technik, was Hygiene und Komfort in Kombination mit einer hohen Energieeinsparung und Nachhaltigkeit angeht", ist Ralf Sparwel überzeugt. Um bis zu 80 Prozent könne der Energiebedarf gesenkt werden - in Verbindung mit anderen Maßnahmen.

Noch sind auch die übrigen Arbeiten im vollen Gange: Am Eingang der Turnhalle lässt Andre Koch gerade den Akku-Schrauber aufheulen. Seit zwei Wochen dämmt er gemeinsam mit seinen Kollegen die Fassade des Gebäudes. Auch das Hallendach ist grundlegend erneuert. Insgesamt 340000 Euro kostet die Gesamtanierung, die aus Mitteln des Konjunkturpakets II gestemmt wird, 39000 Euro fließt allein in die Anlage, wobei das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle 8500 Euro zuschießt.

Die Gemeinde betritt Neuland mit dieser Form der Solarthermie. Denn während die Technik in Süddeutschland weit verbreitet ist, ist sie in Nordrhein-Westfalen noch recht selten.(...)

kh
MZ

GC-2407

4. Juli 2009

Orgel von Bleifraß bedroht

Instrument der St.-Vitus-Kirche ist in einem schlechten Zustand / Restaurierung geplant

(...) Erbaut hat das Instrument die weit über Westfalen hinaus bekannte Orgelbauerfamilie Vorenweg-Kersting aus Münster. Es gilt neben der Orgel der Stiftskirche in Cappenberg als das am besten erhaltene Instrument der Erbauer, verfügt aber über noch mehr Originalteile.

Der Wunsch nach einem neuen Instrument kam bereits 1836 in der Kirchengemeinde auf, als die alte Orgel durch einen Sturm stark in Mitleidenschaft gezogen war. Die Kosten in Höhe von 1570 Reichstaler wurden vom Gemeinderat mit Hilfe eines Kredits aufgebracht. Im Juni 1838 wurde die Orgel, die mehrmals ihren Platz wechselte, aufgestellt. Eingespielt hat sie der damals bekannte Orgelkünstler Prof. Wiens, der sie "für ein echtes Kunstwerk" erklärte. Die Fassade dominieren spätbarocke Formelemente. Als charakteristisch gelten die

geschwungenen Seitenfelder. Schnitzwerk ziert die Holzelemente. Eine Besonderheit ist der innenliegende, seitlich angeordnete Spieltisch. Selten zu finden sind heute auch Keilbälge, die früher über eine Tretanlage betätigt wurden und von denen noch einer im Original vorhanden ist.

kh
MZ

GC-2406

6. Juli 2009

30 Jahre gute Nachbarschaft*Bewohner der Wagnerstraße in Oeding feiern*

Im Sommer 1979 wurde in der Wagnerstraße das erste Nachbarschaftsfest gefeiert. Bis zum heutigen Tag wird immer am letzten Wochenende vor den Sommerferien ein Sommerfest gefeiert. Das Sommerfest wurde in Laufe der Jahre durch ein Karnevalsfest erweitert, das die Nachbarschaft in einem Partykeller feiert. Auch die Kinder feierten Karneval. Sie zogen verkleidet singend von Haus zu Haus und wurden mit Süßigkeiten versorgt.

Die gute Laune von Tür zu Tür hat sich schnell herumgesprochen: Der Nachbarschaft schlossen sich auch Nachbarn der Mozartstraße und der Drosteallee an.

Im Laufe der Zeit ließ das Interesse am Karneval nach, so dass dieses Fest abgeschafft wurde - aber nicht ersatzlos. Stattdessen feiert die Straße neben dem Sommerfest auch ein Oktoberfest, und das in einem eigenen Zelt. Anzumerken ist noch, dass die Nachbarschaft keine Statuten hat und auch keine Mitgliedsbeiträge erhoben werden.

geo
MZ

GC-2405

11. Juli 2009

Schlummernder Schatz*Seltene Missionsbibliothek wartet im Archiv auf wissenschaftliche Auswertung*

Vorsichtig blättert Dr. Timothy Sodmann Seite um Seite in dem alten Büchlein um. Der Experte ist begeistert von der historischen Missionsbibliothek, die Archivar Ulrich Söbbing für die Kirchengemeinde im Keller des Oedinger Archivs aufbewahrt(...)

kh
MZ

GC-2414

17. Juli 2009

Alles für die Kleinsten*St. Jakobus Kindertagesstätte wird als erste in der Gemeinde für U3-Betreuung ausgebaut*

Lautes Hämmern und Sägen dröhnt vom Dach des St. Jakobus Kindergarten - der ersten Kindertageseinrichtung in der Gemeinde, die baulich für den Besuch von unter Dreijährigen gerüstet wird. Bis zum Herbst werkeln die Handwerker noch, damit auch den Jüngsten im Kindergarten bald ausreichend Platz zur Verfügung steht.

Weitere Einrichtungen sollen bald folgen: "Damit wir den Ansprüchen gerecht werden können", meint Helmut Terbrack, Vorstandsmitglied der katholischen Kirchengemeinde als Träger der Einrichtungen. Und da haben die Kleinsten ganz besondere: "Endlich haben wir nach dem Umbau Platz für einen Ruheraum, professionelle Wickelmöglichkeiten und Gelegenheit zum Duschen der Kinder", zeigt sich Leiterin Ulrike Weßling-Tummel erleichtert.

Und es geht voran, bei den seit vier Wochen laufenden Arbeiten: Während oben der Dachstuhl erstellt wird, stützen Eisenstangen im Innern des eingeschossigen, knapp 60 Quadratmeter großen Rohbaus bereits die Decke, bis alles getrocknet und die dauerhafte Standfestigkeit des Gebäudes gesichert ist. Nun soll der Verblender folgen, für den die dunklen Steine bereits geliefert worden sind. Wenn Wände gestrichen und der Fußboden verlegt ist, kann es endlich an die Inneneinrichtung gehen, zu der auch neue Spielgeräte gehören(...)

Ein knappes Jahr nach Inkrafttreten des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) stellt das Land NRW die Mittel bereit, um die strukturellen Voraussetzungen für die so genannt U3-Betreuung zu verbessern. Und das lässt sich das Land einiges kosten: 90 Prozent der bis zu 100000 Euro teuren Umbaumaßnahme werden gefördert, zehn Prozent übernimmt die Kirchengemeinde. "Mittelfristig wollen wir alle fünf Einrichtungen die U3-Betreuung ermöglichen - wie es das KiBiz vorsieht", erklärt Terbrack(...)

kh
MZ

GC-2418

24. Juli 2009

Sand lockt hinters Haus*Jugendliche haben am Oedinger Jugendhaus eigenes Beachvolleyballfeld eingerichtet*

(...) Die Idee für das Volleyballfeld sei ganz spontan entstanden - und genauso schnell ging es an die Umsetzung. Nur wenige Tage zuvor hatten die Tipi-Besucher zum Spaten gegriffen und unter der Regie von Jugenwerkmitarbeit Winfried Laurich mit vereinten Kräften den 16 mal 18 Meter großen Platz hinter dem Oedinger Jugendhaus geschaffen. Doch auch technisches Gerät kam zum Einsatz: Zunächst musste die Fläche mit einem Minibagger 30 cm tief ausgekoffert und anschließend mit Plane ausgelegt werden. Dann konnten die 30 Kubikmeter Sand eingefüllt werden - für zusätzliche Strand-Sommer-Stimmung sorgt ein aufblasbarer Pool.

(...)

MZ

GC-2419

28. Juli 2009

Neue alte Heimat für Musik*Probenraum nach verheerendem Wasserschaden umfangreich renoviert*

Die Musikkapelle Südlohn ist wieder zu Hause. Damit ist das "magische Dreieck" Vereinshaus, Jugendhaus Oase und Probenhaus der Musikkapelle wieder intakt. Ein gutes halbes Jahr, von Januar bis Ende Juni diesen Jahres, hat die "heimatlose Zeit" für die Musikkapelle gedauert. Nun ist der verheerende Wasserschaden repariert, durch den wegen eines Rohrbruchs rund 30000 Liter Wasser von oben nach unten quer durch das Gebäude gelaufen waren und sämtliche Holzeinbauten zum Aufquellen gebracht hatten. Sowohl die Deckenverkleidungen wie die hölzernen Schallschutztüren der unteren Räume waren nur noch Schrott gewesen, wie sich André Ingenhorst, der Vorsitzende der Musikkapelle, an diesem Freitagnachmittag erinnert.

Und er weiß auch, dass "diese Katastrophe der dickste Hammer gewesen ist, den die Kapelle seit dem Einzug und der Einweihung des Hauses im Jahr 1990 erlebt hat."(...)

MZ

GC-2420

5. August 2009

Schnelting erhält das WM-Ticket*Leichtathletik: Oedinger für Staffel nominiert*

Die Einladung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes (DLV) zur Weltmeisterschaft in Berlin flatterte Daniel Schnelting am Montag auf den Tisch: Der 23-jährige Oedinger, der für den LAZ Rhede startet, ist einer von sechs deutschen Athleten für die 4 x 100-Meter-Staffel.

Daniel Schnelting ist Leichtathlet beim LAZ Rhede. Der Oedinger gilt als einer der stärksten deutschen Läufer auf den Sprintstrecken. Sein Durchbruch gelang Schnelting 2006 bei der Deutschen Meisterschaft in Wattenscheid, als er hinter Tobias Unger und Till Helmke Dritter über 200 Meter wurde. Diese Leistung betätigte er drei Wochen später bei den Junioren-Europameisterschaften in Kaunas. Über 200 Meter und mit der 4x100-Meter-Staffel wurde er zweifacher Goldmedaillengewinner. Schließlich holte er bei der Deutschen Juniorenmeisterschaft die Titel über 100 und 200 Meter. Bei der Deutschen Meisterschaft 2006 in Ulm lief er über 200 Meter mit der persönlichen Bestleistung von 20,9 Sekunden auf den zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die Leichtathletik-Europameisterschaft 2006 in Göteborg. Dort musste er aber wegen einer beim Aufwärmen zugezogenen Muskelzerrung den Start im Zwischenlauf absagen. 2007 und 2008 lief er bei den Deutschen Meisterschaften zum Titel über 200 Meter.

bml

MZ

GC-2422

8. August 2009

Rüttgers zu Besuch: "Na und?"*Ministerpräsident auf "Heimat-NRW-Tour"*

(...) Rüttgers erste Station in Südlohn ist aber der Hof der stellvertretenden Bürgermeisterin Anette Bonse-Geuking (CDU). Dort warten Kameraleute, Fotografen, CDU-Mitglieder und viele Neugierige auf das Landesoberhaupt. Und ganz plötzlich ist er da. Wie aus dem Nichts und vermutlich von der Hinterseite des Hofe. Mit unauffällig gekleideten Bodyguards und mit 20-minütiger Verspätung.(...)

tke

MZ

GC-2423

11. August 2009

"Er hat für Südlohn alles gegeben"*Josef Wentingmann plötzlich verstorben*

Große Trauer herrscht in Südlohn über den plötzlichen Tod eines in der Gemeinde besonders Engagierten: Josef Wentingmann ist im Alter von 72 Jahren am Sonntagmorgen gestorben.

(...) Mit dem Namen Josef Wentingmann ist das Ferienwerk der Kirchengemeinde verbunden, das er 1967 gemeinsam mit Pfarrer Walter Winkelhues gegründet und bis zu seinem Tod geleitet hat.

Über 3000 Kinder und Jugendliche haben in dieser Zeit an einer der Fahrten nach Mellau oder zu anderen Urlaubszielen teilnehmen können. Bereits 1989 wurde Wentingmann für seinen Einsatz im Ferienwerk mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Über mehr als vier Jahrzehnte hat sich Wentingmann in der Kirchengemeinde St. Vitus und St. Jakobus ehrenamtlich engagiert. Dem Pfarrkomitee und späteren Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde St. Vitus gehörte er seit den 60er Jahren an, davon lange Jahre als Schriftführer und zuletzt von 1985 bis 1997 als dessen Vorsitzender.

Beratendes Mitglied war er dann zunächst im Kirchenvorstand, in den er 1991 zum ersten Mal gewählt worden ist. Nach der Wahl im Jahr 2000 bestimmte der Kirchenvorstand Josef Wentingmann zu seinem stellvertretenden Vorsitzenden. In diesem Amt wurde er nach der Fusion der Kirchengemeinden St. Vitus Südlohn und St. Jakobus Oeding bestätigt.

Wentingmann kam 1962 aus seiner Geburtsstadt Billerbeck nach Südlohn und wurde Lehrer an der Volksschule. Seit 1971 war er dann Pädagoge an der Roncalli-Hauptschule. Er unterrichtete in dieser Zeit viele Schüler in den Fächern Deutsch, Mathe, katholische Religion, Technik und neue Medien. Von 1988 bis zu seiner Pensionierung 2001 war Wentingmann Konrektor.

Als Mitglied und stellvertretender Vorsitzender des Kuratoriums hat sich Josef Wentingmann seit 2005 für das Henricus-Stift eingesetzt. Er hat zudem die Ortsgruppe des Kreuzbundes mit aufgebaut und geleitet.

tke

MZ

GC-2424

13. August 2009

Südlohn bald unterirdisch unter Strom*SVS lässt Freileitung unter die Erde legen*

Um mehrere Löcher ist der Untergrund der B 70 an der Abzweigung Richtung Maislabyrinth seit gestern reicher. Grund ist die Verlegung einer Freileitung in die Erde. Dafür hat eine Rheinische Firma im Auftrag der SVS verschiedene Löcher gebohrt und Rohre verlegt.

Bei der zu verlegenden Freileitung handelt es sich um eine 10-Kilovolt-Leitung, die von dem Umspannwerk in Weseke kommt und Teile Südlohns versorgt, wie Alfred Kramer, Geschäftsführer der SVS, gegenüber der Münsterland Zeitung erklärte.(...)

Zwei seiner Monteure erdeten gestern eine neue Kompaktstation, an der die Mittelspannungsleitung angeschlossen wird, wenn sie unter der B 70 durchgezogen wurde. Die Station steht zwischen dem Maislabyrinth und dem Hof Wehling und sieht aus wie ein großer Schaltkasten. Sie soll die ganz in der Nähe stehende, hoch aufschießende und etwa 40 Jahre alte Gittermaststation ersetzen.(...)

tke

MZ

GC-2425

15. August 2009

Pioniergeist*Sporthalle St. Vitus in Südlohn innovativ energetisch saniert*

Nach mehrmonatiger Umbauphase an der wegen Schimmelbildung geschlossenen Sporthalle - nun vollendet in Zusammenarbeit regionaler Unternehmen - wird diese nach grundlegender energetischer Sanierung wieder geöffnet. Insgesamt 340 000 Euro kostete die Gesamtsanierung, die unter finanzieller Beteiligung des Bundes und des Landes NRW aus Mitteln des Konjunkturpakets II realisiert wurde. 39 000 Euro flossen davon allein in eine Solar-Luftkollektoranlage, die erste im Münsterland auf einem gemeindeeigenen Dach. Damit nimmt die Gemeinde Südlohn eine Vorreiterposition in der Region ein. Der Vorteil der Solarthermie mit Warmluftzufuhr: Luft wird durch Sonnenenergie erwärmt, in die vorhandene Lüftungsanlage eingespeist und somit in die Halle geblasen. In dieser wird es nicht nur bei Bedarf angenehm warm, sondern es wird auch die Luftzirkulation und somit das Klima in der Halle verbessert. Eine weitere Maßnahme, der Schimmelbildung Herr zu werden, wurde mit dem Einbau von Schwingtüren in der einst fensterlosen Halle umgesetzt. Ebenfalls zu einer enormen Energieeinsparung beitragen wird die umfassende Dämmung des Hallendaches und der Fassade. Auf dem abgedichteten Flachdach wurde eine Gefälledämmung angebracht, die Gebäudehülle wurde mit einer Vorhangfassade aus Faserzementplatten in drei verschiedenen Farbtönen versehen, die Fenster wurden erneuert. Im Innern wurden am Hallenboden die vom Schimmel befallenen Stellen ersetzt, der modrig riechende

Anprallschutz an den Wänden wurde ausgetauscht. Durch Installation modernster Gebäudetechnik wird die Gemeinde nicht nur dem Umweltgedanken gerecht, sondern eröffnet sie den Sportlerinnen und Sportlern wieder die Gelegenheit, die Gesundheit in ansprechendem Umfeld zu stärken.

MZ

GC-2429

21. August 2009

5400 Solarmodule errichtet

Südlochner Unternehmen ter Hürne setzt auf Fotovoltaik

Die Kraft der Sonne will das Unternehmen ter Hürne in Südlohn für sich nutzbar machen - und hat die nach Herstellerangaben größte Fotovoltaikanlage Nordrhein-Westfalens auf seinen Betriebsstätten installieren lassen. Im fünfzigsten Jahr seines Bestehens habe der mittelständische Hersteller von Laminat, Fertigparkett, Massivholzdielen sowie Paneele für Wand und Decke damit die Weichen für eine zukunftsorientierte Energiewirtschaft gestellt, so die Firma in einer Pressemitteilung. Auf insgesamt 30000 Quadratmeter Dachfläche des münsterländischen Industrieunternehmens wurden innerhalb von acht Wochen mehr als 5400 einzelne Solarmodule installiert, die die Energieversorgung des Unternehmens auf ökologischer Basis langfristig sicherstellen sollen.

"Diese Investition ist ein wesentlicher Beitrag zur wirtschaftlichen Stärkung unseres Standorts in Südlohn.

Außerdem sind die Werte Umweltbewusstsein und Nachhaltigkeit in unserem Selbstverständnis als Unternehmen, das mit natürlichen Rohstoffen arbeitet, fest verankert", erklärt Erwin ter Hürne, Geschäftsführer und Projektleiter. Die Anlage werde auch das öffentliche Netz mit Strom speisen und trage dadurch zu einer CO2-neutralen Versorgung der Region bei. Und dieser Anteil werde nicht unerheblich sein: Die Fotovoltaik-Anlage, die 70 Prozent der gesamten Fläche der Werksdächer einnimmt, sei mit 1360 Kilowatt-Spitzenleistung die aktuell leistungsstärkste in Nordrhein-Westfalen. Damit erzeuge sie eine jährliche Leistung, mit der umgerechnet auch 410 durchschnittliche private Haushalte mit Energie versorgt werden könnten(...)

MZ

GC-2428

22. August 2009

Pragmatisch zum Ziel

Stefanie Wiegand will die erste Bürgermeisterin von Südlohn und Oeding werden

tke

MZ

GC-2427

24. August 2009

Gebell international

Zuchtschau für Rottweiler auf dem FC-Gelände in Oeding

(...) An diesem Wochenende findet in der Grenzgemeinde auf dem Hauptplatz des heimischen FC bereits zum vierten Mal die Internationale Klubsieger-Zuchtschau des Allgemeinen Deutschen Rottweiler-Klubs (ADRK) statt. Ausgerichtet wird die Schau - mit 471 gemeldeten Hunden, mindestens ebenso vielen Züchtern und Besitzern aus ganz Europa und den USA - von der Bezirksgruppe Burlo.

Dieter Hoffmann aus Burlo ist Präsident der Internationalen Föderation Rottweiler (IFR). "Dies ist eine kleine aber äußerst sympathische und kooperative Gemeinde. Hier gibt es viel Verständnis für den Sport und die Kreatur", begründet er, warum diese Schau, die 39. insgesamt, nach dem Jahr 2000 wieder einmal in die Grenzgemeinde gekommen ist(...)

geo

MZ

GC-2426

25. August 2009

Blickpunkt Bürgermeisterwahl - "Anwalt für die Gemeinde"

Christian Vedder will Bürgermeister von Südlohn und Oeding werden

tke

MZ

GC-2432

27. August 2009

Der Herkunft des eigenen Namens auf der Spur

Kegelclub "Die Zaghafte" werden 50

Warum sich die Vereinigung gerade jenen Namen zugelegt hatte, konnte auch Ernst Otto nicht abschließend klären. Und der ist immerhin schon 1965 erstmals als Gastkegler dabei gewesen. Vermutungen besagen, dass der Club ausgerechnet "Die Zaghaften" heißt, weil man damals unbedingt kegeln wollte, sich aber vor den Freundinnen und Ehefrauen nicht so recht traute.

Dafür spricht auch die Tatsache, dass die Gaststätte Kömmelt in Ramsdorf das erste Vereinslokal war, als es am 24. August 1959 zur Gründung kam. Zugegeben: Eine vernünftige Kegelbahn hatte es in Oeding damals ohnehin noch nicht gegeben. Dafür sorgte erst Gastwirt und Hotelier Edgar Pass, der Mitglied bei den "Zaghaften" war.

(...)
geo
MZ

GC-2431

31. August 2009

Knapper Triumph für Vedder

Kopf-an-Kopf-Rennen bei Bürgermeisterwahl / CDU verliert die absolute Mehrheit im Rat

Der künftige Bürgermeister der Gemeinde Südlohn heißt Christian Vedder. Mit einem denkbar knappen Ergebnis von 52,4 Prozent der Stimmen hat die CDU ihren Kandidaten gegen die Kontrahentin von SPD, UWG und Grüne, Stefanie Wiegand, durchsetzen können. Gleichzeitig verloren die Christdemokraten aber die absolute Mehrheit im Rat. Nach dem vorläufigen amtlichen Endergebnis holte die CDU 48,3 Prozent der Stimmen und verlor damit 13,6 Prozent gegenüber der letzten Wahl im Jahre 2004.

Alle anderen Parteien gewannen Stimmen hinzu. Vor allem die SPD holte mit 15,3 über sechs Prozent mehr.(...)

tke
MZ

GC-2430

1. September 2009

Auf jeden Fall spannender

Gemeinderat in neuer Zusammensetzung / Fraktionen beraten intern

Christian Vedder ist nicht nur Südlohns neuer Bürgermeister, sondern könnte auch in Zukunft das eine oder andere Mal "Zünglein an der Waage" sein - aber nur dann, wenn die Christdemokraten anderer Meinung sind als alle anderen Ratsmitglieder.

Der neue Gemeinderat:

26 Ratsmandate waren zu vergeben - 13 davon haben die Wähler an die CDU vergeben: Direkt als Wahlbezirkssieger wurden Anette Bonse-Geuking, Alois Kahmen, Hermann-Josef Frieling, Thomas Harmeling, Norbert Rathmer, Maria Bone-Hedwig, Günter Osterholt, Karlheinz Lüdiger, Heinrich Icking, Heinz Kemper, Christel Sicking und Wilhelm Hövel gewählt, über die Reserveliste zieht Ingo Plewa ein. Günter Berup zieht für die UWG direkt in den Rat ein, über die Reserveliste gesellen sich Karin Schmittmann, Ludger Rotz, Ludger Grötting und Jörg Battefeld hinzu. Die vier Sitze der SPD übernehmen Manfred Schmeing, Rolf Stödtke, Hans Brüning und Rita Penno; Jörg Schlechter und Dieter Robers vertreten die FDP und Josef Schleif und Maik an de Sand die Grünen im Südlohner Gemeinderat.

ewa
MU

GC-2435

5. September 2009

Gebr. Robers GmbH in Südlohn - Eine Erfolgsstory

Die Geschichte eines Familienunternehmens

Ein paar Bretter, ein Hammer und eine Hand voll Nägel - fertig ist die Transportkiste? Weit gefehlt: Die deutsche Industrie als Exportweltmeister braucht schon längst leistungsfähige Alleskönner. Daher entwickeln sich viele der Hersteller von Holzpackmitteln, Paletten und Kisten immer mehr zu Export- und Logistik-Dienstleistern.

"Für uns ist dieser Schritt längst vollzogen. Der Kunde ist König - wenn er es wünscht, bekommt er ein Rundum-sorglos-Paket." So der Geschäftsführer und Dipl.-Ing. Manfred Robers der Firma Gebr. Robers GmbH aus Südlohn. Gemeinsam mit Josef Tenk führt er das Familienunternehmen. In der Region auch bekannt als "PARO" oder Paletten-Robers, fertigt es unter anderem Paletten, Kisten und andere Holzpackmittel. "Von der kleinsten Leiste bis zur größten Exportkiste", so Robers.

Mit rund 70 qualifizierten Mitarbeitern wird auf einer Betriebsfläche von mittlerweile 50000 Quadratmetern, davon über 12000 Quadratmeter unter Dach, das gesamte Produkt- und Dienstleistungs-Spektrum für fast alle Industriesparten regional und bundesweit angeboten.(...)

Seniorchef Gerhard Robers hat in einer Chronik alle Stationen des Unternehmens fest gehalten. In einer Zusammenfassung sind die wichtigsten Weichenstellungen innerhalb der Firma seit ihrer Gründung dargestellt.

1926

Die Brüder Bernhard und Josef Robers haben beide das Holzschuhmacherhandwerk erlernt und gründen mit fünf Mitarbeitern die Firma Gebrüder Robers aus dem Mühlenkamp.

1936

Weil der Betrieb zu klein wird und eine Erweiterung im Mühlenkamp nicht möglich ist, wird die Holzschuhfertigung der Firma Geuking erworben. Es werden zusätzlich sieben Arbeiter eingestellt.

1939

Zu Kriegsbeginn wird das Unternehmen zu einem wichtigen Versorgungsbetrieb erklärt. So können einige Arbeiter vorerst vom Wehrdienst befreit werden.

1949

Gerhard Robers, Sohn von Josef Robers, tritt in die Firma ein. Antonius Tenk und Gerhard Robers durchlaufen sämtliche Arbeitsgänge in der Firma - Maschinen- und Handarbeiten.

Um 1950

Erste Überlegungen werden angestellt, in eine andere Branche umzusteigen. Mehrere Versuche werden gemacht (Fußböden, Weberei). Man kommt aber zu der Einsicht, beim Holz zu bleiben. Die Idee zu einem Sägewerk wird geboren - mit großem geschäftlichem Erfolg.

1968

Antonius Tenk stirbt - ein Rückschlag für das Unternehmen.

1972

Josef Robers scheidet freiwillig im Alter von 72 Jahren aus der Firma aus und übergibt seinen Anteil an Gerhard Robers.

1972 bis 1977

Die Firma wird von Bernhard und Gerhard Robers geführt. Enorme Umsatzsteigerungen werden verzeichnet.

1977

Bernhard Robers stirbt mit 86. Nachfolger wird Josef Tenk.

1978

Das Unternehmen wird an der Robert-Bosch-Straße ausgesiedelt. auf 15000 Quadratmetern Betriebsgelände erlebt die Firma einen großen Aufschwung. Die Folge: Rund 13000 Quadratmeter angrenzende Grundstücke werden hinzu gekauft.

1996

Gerhard Robers wird 65 Jahre. Er übergibt seinem Sohn Manfred Robers die Firmenanteile. Manfred Robers und Josef Tenk leiten seither gemeinsam das Unternehmen.

MZ

GC-2421

6. September 2009

Blickpunkt CDU-Treffen - Umgehung rückt näher*NRW-Verkehrsminister: Verhandlungen mit niederländischer Seite laufen konstruktiv*

Der erste Spatenstich für eine Ortsumgehung um Oeding "dauert keine fünf Jahre mehr". Darauf legte sich CDU-Landtagsabgeordneter Bernhard Schemmer beim Besuch des NRW-Bau- und Verkehrsminister Lutz Lienenkämper (CDU) am Dienstagabend im Burghotel Pass fest und wettete sogar um ein Fass Bier.(...)

tke

MZ

GC-2436

8. September 2009

Jung attraktiv, bewährt*Seit zwei Jahren besteht die Offene Ganztagschule neben der Halbtagsbetreuung*

Sie ist jung, attraktiv und hat sich mittlerweile in Südlohn und Oeding bewährt: die Offene Ganztagschule (OGS). Seit zwei Jahren gibt es das Betreuungsangebot jetzt schon. Das dritte (Schul-)Jahr hat gerade begonnen. In beiden Ortsteilen wird die OGS gut angenommen, was sich in den Zahlen niederschlägt: In der Oedinger von-Galen-Schule werden aktuell 26 und in der Südlohner St.-Vitus-Schule 27 Kinder nachmittags betreut. Eine positive Entwicklung: Anfangs waren es in Südlohn nur elf Kinder, die von ihren Eltern für die OGS angemeldet worden waren.(...)

tke

MZ

GC-2438

11. September 2009

Baulicher Startschuss im Tipi*Nach dem Südlohner wird jetzt das Oedinger Jugendhaus auf Vordermann gebracht*

Das Südlohner Jugendhaus hat sie schon hinter sich, beim Tipi in Oeding laufen die ersten Sanierungsarbeiten gerade an. Seine Arbeiten beendet hat der Fliesenleger soeben in der Damentoilette, so Tipi-Leiterin Annemarie Mensing auf Anfrage der Münsterland Zeitung. Heute kämen die Handwerker wegen der Installation der Heizung, eines Handtuchhalters und Spiegels. Die ersten Sanierungsarbeiten konzentrieren sich vorerst nur auf das Erdgeschoss.

Das Büro der Leiterin des Tipi, Annemarie Mensing, wird auch in Kürze "überarbeitet", so Hermann-Josef Frieling, Vorsitzender des Jugendwerks(...)

tke
MZ

GC-2437

11. September 2009

Gaststätte besteht seit über 160 Jahren*Josef Nagels Wirtschaft erstmals 1849 erwähnt*

tke
MZ

GC-2404

15. September 2009

Spatenstich trotz Krise*Unternehmen Pfreundt Wägesysteme baut neu an der Robert-Bosch-Straße*

Neben Ludger Wissing, Geschäftsführer des Unternehmens Pfreundt Wägesysteme und Prokuristin Anja Schemmick haben auch Bürgermeister Georg Beckmann, Architekt Franz-Josef Hölker und die Bauunternehmer Wolfgang Hoffschlag und Heiner Temmink den Spaten in die Hand genommen. Direkt am Kreisverkehr Ramsdorfer Straße/Robert-Bosch-Straße wird gebaut. Auf dem neuen 6500 Quadratmeter großen Grundstück fahren ab dieser Woche Bagger und LKW um den Boden aufzubereiten für den geplanten Neubau in der Robert-Bosch-Straße. Der Boden muss unter anderem aufgefüllt werden.

Das seit 30 Jahren bestehende Unternehmen hat seit 1986 seinen Sitz an der Ramsdorfer Straße. Das bestehende Firmengebäude wurde bereits mehrfach erweitert und modernisiert. Nunmehr ist eine weitere Vergrößerung des Gebäudes nicht mehr möglich und die Kapazitäten sind voll ausgeschöpft.

Daher ist ein Neubau eines Bürogebäudes mit Lager- Werkstatt, Schulungs- und Seminarräumen geplant. Eine großzügige Fahrzeughalle ermöglicht den Einbau der Waagen in Maschinen und LKW mit entsprechender Eichung direkt bei Pfreundt. Anfang des Jahres wurde der Fuhrpark erweitert, so dass mit insgesamt vier Eich-LKW in ganz Deutschland die Eichungen vor Ort beim Kunden durchgeführt werden können.(...) Das Team von 58 Mitarbeitern, von denen die Hälfte in Südlohn arbeiten und die anderen von dezentralen Stützpunkten in Deutschland, freuen sich mit Wissing über den Schritt in die Zukunft und hoffen, dass das Gebäude mit einer Gesamtnutzfläche von rund 1950 Quadratmetern Ende 2010 - "aber möglichst früher" - bezogen werden kann.

pd/ewa
MU

GC-2441

17. September 2009

Generationswechsel

Ein Wechsel der Generationen kündigt sich in der neuen Geschäftsstelle der Victoria-Versicherung am Südlohner Vereinshaus an. Hendrik Lukas wird in naher Zukunft in das Unternehmen mit einsteigen, das seine Eltern Rolf und Angelika Lukas in fast 20 Jahren zum größten Victoria-Agenturpartner im Münsterland ausgebaut haben.

Mit dem Einstieg des Sohnes soll für Kontinuität gesorgt sein.

geo
MZ

GC-2444

28. September 2009

Einlochen neben Mais, Töpfen und Horst Schlemmer*2. Deutsche Meisterschaften im Bauerngolf*

tke
MZ

GC-2445

30. September 2009

"Ein erster Meilenstein"*Einsegnung und offizielle Indienststellung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF)*

(...) Gemeinsam segneten der evangelische Pfarrer Frank Reese und der katholische Diakon Robert Wobbe das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF) des Löschzuges Oeding ein. Der Einsegnung vorausgegangen war die offizielle Indienststellung des Fahrzeugs. Nachdem er ihn von Bürgermeister Georg Beckmann erhalten hatte, reichte Wehrführer Leo Schrote den Schlüssel symbolisch an den Zugführer des Löschzuges Oeding, Erwin Doods, weiter. Chronologisch zeichnete dieser den Weg von der Idee über die Absegnung des zukunftsorientierten Fahrzeugkonzeptes 2008 bis 2015 der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn durch den Gemeinderat am 20. Februar 2008 bis zur Überführung des HLF am 10. Juli dieses Jahres - einem "ersten Meilenstein der Umsetzung des Konzeptes" - pointiert nach. (...) "Mit dieser Investition in Höhe von 320000 Euro stellt sich die Gemeinde trotz knapper Kassen ihrer Verantwortung", so Beckmann. Schnell sei man sich einig gewesen, mehr als eine "reine Ersatzbeschaffung" für das nun ausgemusterte, 30 Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) zu schaffen.(...)

ms

MZ

GC-2447

3. Oktober 2009

Perfekt imitierte Oberflächenstruktur bringt den Sieg*ter Hürne gewinnt Innovationspreis*

Für die einzigartige Umsetzung der neu konzipierten Laminatkollektion 2009/2010 ist der Südlohner Hersteller von Laminat- und Echtholzböden, sowie Paneelen, ter Hürne, mit dem Print-Star, dem Innovationspreis der Deutschen Druckindustrie, in der Kategorie "Verkaufspackungen und Displays" prämiert worden. Überreicht wurde die Auszeichnung jetzt im Rahmen der PrintNight in der Stuttgarter Liederhalle. Der 18köpfigen Expertenjury lagen insgesamt 364 Bewerbungen für die innovativsten Erzeugnisse der Druckindustrie vor. (:::)

pd

MZ

GC-2454

10. Oktober 2009

Letzte Ratssitzung nach zehn Jahren Amtszeit

Laut tönte das Klopfen der Fingerknöchel auf den Tischen des Ratssaals, als der scheidende Bürgermeister Georg Beckmann sich verabschiedete. "Vielen Dank für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit, besonders auch mit den Mitarbeitern der Verwaltung", so Beckmann.

Hermann-Josef Frieling (CDU) hob vor allem das gemeinsam auf den Weg gebrachte städtebauliche Entwicklungskonzept hervor, "das die Gemeinde nachhaltig mitgestaltet hat". Auch Manfred Schmeing (SPD) wünschte ihm alles Gute. Beckmann nickte lachend zu den Abschiedsworten von Alfons Sievers (UWG): "Ihnen wird etwas fehlen."

mela

MZ

GC-2453

10. Oktober 2009

Vertrag wird verlängert*Die Grünabfälle werden auch künftig bei der Firma Geuking abgegeben*

Der Vertrag mit der Firma Geuking-Recycling soll um ein weiteres Jahr verlängert werden. So lautet der am Mittwoch mehrheitlich gefasste Ratsbeschluss. Seit Jahresbeginn können die Grünabfälle in der Gemeinde nicht mehr beim Bauhof abgegeben werden, sondern nur noch beim Wertstoffhof der Firma Geuking an der Robert-Bosch-Straße in Südlohn. Da dieser an jedem Wochentag geöffnet habe, im Gegensatz zu den früheren Wochenendterminen des Bauhofs, werde der Service für den Bürger ausgeweitet, betonte die Verwaltung in der Sitzungsvorlage.

Dass die Abgabe von Grünabfall nun kostenpflichtig für den Anliefernden ist, kritisierten Sprecher von SPD und UWG. "Indirekt haben die Bürger auch vor der Neuregelung Gebühren für die Entsorgung der Grünabfälle bezahlt", entgegnete Herbert Schlottbom von der Gemeindeverwaltung. Die anfallenden Kosten wurden nämlich auf die allgemeinen Müllgebühren aufgeschlagen.(...)

mela

MZ

GC-2452

12. Oktober 2009

Roter Teppich für schwarz-gelbe Emma*Holländische "Entführer" bringen Borussia-Biene nach einem Jahr Weltreise nach Hause*

tke
MZ

GC-2449

13. Oktober 2009

Ritt durch den Glutofen*Triathlon: Uwe Kappelhoff (Südlohn) schafft beim Ironman auf Hawaii Platz 36*

So schnell wie am Samstag gelangte Uwe Kappelhoff auf Hawaii noch nie ins Ziel. Bei seinem dritten Ironman-Start auf der Sonneninsel im Pazifik wurden die Stoppuhren für den 33-jährigen Südlohner bei 9:12:30 Stunden angehalten.(...) "Eines ist klar: Hawaii ist eine Reise wert. Zum dritten Mal nach 2000 und 2007 will ich den Ironman Hawaii wieder in Angriff nehmen, aber diesmal als Profi", hatte Uwe Kappelhoff unmittelbar vor der Abreise in den Pazifik wissen lassen. Mit Ehefrau Nicole und den Kindern Jana (11) und Marvin (8) hatte der Südlohner nach 30-stündiger Anreise Hawaii erreicht.(...)

Bestzeit auf Hawaii

Uwe Kappelhoff (33) aus Südlohn bestritt 1986 in Stadtlohn seinen ersten Triathlon-Wettbewerb. Im Jahr 2000 qualifizierte er sich beim Ironman in Zürich (3,8 Kilometer Schwimmen, 180 Kilometer Rad, 42,195 Kilometer Laufen) mit einer Zeit von 8:55 Stunden für den legendären Hawaii-Ironman; dort war er bei seiner Premiere nach 9:56 Stunden im Ziel. Es dauerte vier Jahre, ehe er in Zürich seinen dritten Ironman-Wettbewerb meisterte. 2007 sicherte sich Kappelhoff mit einem Sieg beim Ironman in Kärnten (8:41 Stunden) zum zweiten Mal das Ticket für den Flug nach Hawaii - 9:22 Stunden dauerte der Wettbewerb für den Südlohner. 2008 stand Zürich auf dem Programm des "Eisen-Mannes": 9:02 Stunden benötigte Kappelhoff im vergangenen Jahr - 8:39 Stunden, so schnell wie nie zuvor, dauerte dann im Mai diesen Jahres der Qualifikations-Wettbewerb des Neu-Profis aus Südlohn in Zürich. Mit einer persönlichen Bestzeit von 9:12:30 Stunden finishte Kappelhoff am Samstag nun zum dritten Mal auf Hawaii.

bml
MZ

GC-2455

24. Oktober 2009

Neue "Mäusewelt" entsteht

St. Jakobus-Kindergarten bietet U3-Betreuungsangebot an

Kein Hämmern, nicht einmal ein Sägen ist auf der vermeintlichen Baustelle im St. Jakobus-Kindergarten zu hören. Die Rohbauarbeiten sind weitestgehend beendet. Jetzt läuft alles in Richtung Fertigstellung.

Durch die Umbauarbeiten in dem Familienzentrum werden die Rahmenbedingungen des Landes Nordrhein-Westfalen für eine Betreuung von Kindern ab null Jahren erfüllt. Das Land und die Pfarrgemeinde St. Vitus und St. Jakobus bieten die finanziellen Mittel für den Anbau.

Im Moment wird der Rohbau getrocknet. Auf den 60 Quadratmetern verteilen sich drei Räume; zum einen ein Zimmer, in dem das Mittagessen zu sich genommen wird, daneben ein großes Spielzimmer und ein Badezimmer mit großer Wickelkommode, extra kleiner Toilette mit Waschbecken und Badewanne. Auch der Rest der zukünftigen Einrichtung wird genau auf die Bedürfnisse der Kleinen abgestimmt. Die elf unter Dreijährigen, die momentan bereits in den Kindergarten gehen, zur Zeit aber noch in einem anderen Raum untergebracht sind, werden ihr neues Domizil als "Mäusegruppe" voraussichtlich Anfang Dezember beziehen können.(...)

pia
MZ

GC-2457

6. November 2009

Bürgermeister wird vereidigt*Christian Vedder offiziell im Amt*

Als ältestes Mitglied des Rates übernahm Heinz Kemper (CDU) nicht nur den Altersvorsitz für die neue Sitzungsperiode sondern auch gleich zu Beginn für einige Minuten die Sitzungsleitung. "Christian Vedder ist mit 52,5 Prozent der Stimmen gewählt worden", so Kemper in seiner kurzen Ansprache. Als erster Bürger der Gemeinde müsse er vereidigt werden. Vedder schwörte, dass er sein Amt nach besten Wissen und Können verwalten und die Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen, seine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. Mit viel Applaus seitens der Ratsmitglieder überreichte Kemper ihm die Amtskette.

mela
MZ

GC-2458

9. November 2009

"Prototyp" stellt sich vor*Beim Martinimarkt rund um die Vitus-Kirche wird neue Stand präsentiert*

Wer ein wenig genauer hinschaute, konnte auf dem Martinimarkt zwischen den zahlreichen Besuchern Zukunftweisendes entdecken: Im Winkel zwischen Haus Wilmers und dem Hotel Nagel war ein einzelner Marktstand aufgebaut - ganz speziell und völlig neu, wie gleich zu erkennen war.(...) Er wurde gebaut mit finanzieller Unterstützung der Gemeinde und soll bald zur Basis-Ausstattung für jeden heimischen Marktbesucher werden.

Martin Robers vom Turmhaus, der Baumeister dieses soliden Stücks Schreiner- und Tischlerhandwerk, nannte die Abmessungen: "Der hat eine Frontbreite von drei Metern, ist 2,50 Meter tief und zwei Meter hoch - bietet also genug Bewegungsfreiheit und Stellfläche.(...)"

MZ

GC-2461

14. November 2009

Burgring in neuem Glanz*Sanierung ist abgeschlossen - Gräfte ist mit blauen Steinen markiert*

Bürgermeister Christian Vedder und Bauamtsleiter Dirk Vahlmann bekommen keine nassen Füße - obwohl sie, historisch gesehen, mitten in der Burggräfte stehen.

Die Sanierungsarbeiten am Burgring sind abgeschlossen. Damit kann am Sonntag die große Gedenkveranstaltung der Gemeinde anlässlich des Volkstrauertages rund um das verschönerte Ehrenmal stattfinden. "Die Baumaßnahme war notwendig, um den ältesten Oedinger Siedlungsteil, die Altstadt, wenn man so will, zu erhalten", blickt Christian Vedder am Freitag zurück. 2007 sei über eine mögliche Sanierung erstmals gesprochen worden. "Beschlossen wurde die Durchführung dann nach einem Ratsantrag", so Dirk Vahlmann.(...) Die Anlieger hätten sich für die kostengünstigere Variante entschieden: Asphaltierte Straße und gepflasterter Gehweg. Der Burgring ist im Zuge dessen ebenerdig ausgebaut worden und soll als Tempo 20-Zone ausgeschildert werden.(...)

Die Kosten von circa 256 000 Euro wurden zu 30 Prozent aus den Mitteln des "Landes- und Europaprogramms ländlicher Raum" und zu zehn Prozent aus den Mitteln des "Integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts" getragen.

Ein Stück weiter ist ein Teil des Burgrings mit blauen Pflastersteinen hervorgehoben. "Ein Schild wird noch angebracht, das auf den ehemaligen Verlauf der Gräfte hinweist", sagt Dirk Vahlmann.

Melanie Steur

MZ

GC-2460

14. November 2009

Saniert

und mit zusätzlichen Metallverstrebungen verstärkt, steht das Kunstwerk "Zusammen" seit Mittwoch wieder auf dem Kreisverkehrsplatz B 70-Vennstraße/Am Vereinshaus. Das Gemeinschaftsprojekt der Roncalli-Hauptschule und dem Stadtlohner Künstler Norbert Then war, wie berichtet, im Februar von Randalieren verbogen worden.

MZ

GC-2459

17. November 2009

Urne aus der Bronzezeit*Archäologen haben das Gefäß aus Oeding untersucht: 2800 Jahre alt*

Die Bauerschaft Pingelerhook zwischen der Baumwollstraße und der Kreisstraße 21 ist offenbar geschichtsträchtiger Boden. Die Beweise sind am vergangenen Freitag in der Reiterstube des heimischen Reit- und Fahrvereins präsentiert worden.

Am 16. Februar stieß Landwirt Heinrich Schmitz beim Graben auf seiner Wiese auf Widerstand. In etwa einem halben Meter Tiefe knapp unter dem Pflug-Horizont schauten etwa kreisrund ungeordnete Tonscherben aus dem brauen Sand.

Schmitz war sich gleich sicher: "Da bin ich auf was Uraltes gestoßen." Also war klar, dass Manfred Harmeling vom Heimatverein informiert werden musste. Wie "uralt" dieser Scherbenfund dann wirklich war, konnten aber nur die Archäologen vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) herausbekommen. Der schickte ein Grabungsteam, das vorsichtig und ganz allmählich die Reste einer großen Urne aus der Erde holte - dazu ein kleineres Beigabengefäß und offenbar Fragmente eines Trinkbechers.

Dr. Christoph Grünewald, zuständiger Archäologe des Landschaftsverbands, der an diesem Freitag die Fundstücke vor den Mitgliedern des Heimatvereins präsentierte, berichtete, dass das Zusammensetzen der Urnenscherben ein Puzzlespiel gewesen sei.(...) Erst dann konnten die Archäologen das Alter bestimmen.

Heinrich Schmitz hat auf seiner Wiese offenbar die Reste eines bronzezeitlichen Friedhofs gefunden - etwa aus der Zeit um 800 vor Christus, so Grünewald. Für den Experten keine Überraschung: "Wir wissen schon lange, dass es hier Urnenfunde gibt."

Bürgermeister Christian Vedder würdigte den Fund, der nun in die Grenzgemeinde zurück kehrt, als durchaus bedeutend für die Region und versprach: "Wir werden im Rathaus sicher einen schönen Platz für dieses alte Kulturdenkmal finden."

geo
MZ

GC-2466

26. November 2009

Hilfe auf einen Blick

Erste Broschüre von "Netzwerk: Leben. Miteinander für sie da in Südlohn und Oeding

Nach einem Jahr Vorbereitungszeit ist es soweit: Der Druck der ersten Broschüre von "Netzwerk: Leben.

Miteinander für Sie da in Südlohn & Oeding" steht kurz bevor.(...)

16 Praxen, Verbände, Vereine und Firmen aus Südlohn und Oeding, die im Bereich der Seniorenversorgung tätig sind, haben sich in lockerem Verbund zusammengeschlossen und treffen sich seit einem Jahr regelmäßig alle vier Wochen. "Die Initiative ging vom Henricus-Stift aus", erzählt Jochen Albers, der von Beginn an dabei ist. Ziel ist es, Senioren und ihren Angehörigen noch besser zu unterstützen. "In dieser Broschüre stehen alle wichtigen Adressen und Ansprechpartner die im Seniorenbereich tätig sind", so Albers weiter. Damit entfällt die zeitintensive Suche in Telefonbüchern der das Herumfragen im Bekanntenkreis wenn ein Problem auftrete.(...)

Melanie Steur

MZ

GC-2468

4. Dezember 2009

Neuer Standort für Mobilfunkmast

Künftiges Baugebiet "Auf dem Bülden"

Ein weiterer Schritt hin zur Herrichtung des Baugebiets "Auf dem Bülden" wird in diesen Tagen gegangen: Der Mobilfunkmast wurde gestern umgesetzt. Dieser war bislang auf dem Spänebunker des ehemaligen Schreinereibetriebs installiert - nun wird er um 30 Meter nach Süden versetzt und hat auf einem 25 Meter hohen Masten Platz gefunden. Nach Gesprächen hatten sich der Betreiber, der Grundstückseigentümer, die Bauaufsicht des Kreises Borken und die Gemeinde auf diese Vorgehensweise geeinigt.

Im Anschluss sollen der Spänebunker und Werkstattgebäude abgerissen werden. So kann es in absehbarer Zeit losgehen für Häuslebauer auf dem rund 1,3 Hektar großen Gelände. Im Mai dieses Jahres war der Bebauungsplan als Satzung beschlossen worden. Erschlossen wird das kleine Baugebiet über den Heckenweg, der ausgebaut und auf 6,50 Meter verbreitert werden soll.

Der Investor möchte dort baureife Grundstücke vermarkten. In dem ehemaligen Geschäftshaus an der Winterswyker Straße sei weiter Einzelhandel vorgesehen.

ewa

MZ

GC-2469

9. Dezember 2009

Großzügig umgebaut

Die neue pädagogische Übermittag-Betreuung in neuen Räumen

Die "pädagogische Über-Mittag-Betreuung" hält jetzt Einzug in die Roncalli-Hauptschule. Ein erfolgreich gestellter Förderantrag des Schulträgers aus dem "1000-Schulen-Programm" hat diese Einrichtung nun möglich gemacht.

Auf diese Weise hat das Land NRW immerhin 50 Prozent der erforderlichen Umbaukosten von rund 85000 Euro übernommen, die für diese neue Art der Betreuung nötig geworden waren.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Im linken Gebäudeflügel der Schule, der die Lehrküche beherbergt, sind zusätzlich drei helle und freundlich gestaltete Über-Mittags-Aufenthaltsräume entstanden. Die Planung für das gesamte Projekt kam aus dem Bauamt der Gemeindeverwaltung unter der Regie von Amtsleiter Dirk Vahlmann und sah unter anderem die Abtrennung eines Teils der Lehrküche vor. Dazu wurden bestehende Wände herausgenommen, um die gesamte Raumsituation großzügiger zu gestalten. Nun gibt es einen Essens- und Aufenthaltsraum und einen angrenzenden Ruheraum mit verglaster Trennwand. Eine neue Küche ist eingebaut - modern und in warmem Rotton gehalten.

Träger dieser Über-Mittag-Betreuung, die täglich bis 15.45 Uhr läuft und 30 Plätze aufweist, ist die Caritas. Dass der Bedarf dafür vorhanden ist, beweisen auch die Anmeldungen: Bis zum vergangenen Montag waren es schon 21, wie Schulleiterin Doris Bennemann bilanzierte.

geo
MZ

GC-2470

17. Dezember 2009

"Presbyterium entscheidet"

"Wir arbeiten an deiner Lösung für die Zukunft der Gemeinde", betonte Pfarrer Frank Reese, in seiner Funktion als Pfarrer auch Vorsitzender des achtköpfigen Presbyteriums der evangelischen Kirchengemeinde Oeding. Die Gottesdienste ab Januar übernehmen Pfarrer Siegfried Schmidt, Pfarrerin Christa Stenvers und Pfarrer Klaus Noak aus den Nachbargemeinden.

Am 31. Dezember 2008 zählte die Kirchengemeinde Oeding 1767 Gemeindeglieder, rund 400 in Oeding, rund 580 in Weseke, knapp 400 in Burlo und Südlohn. Neben der Johanneskirche in Oeding gibt es die Matthäus-Kirche in Weseke und die Markus-Kirche in Burlo. In Südlohn wird der evangelische Gottesdienst in der Kapelle des Henricus-Stifts gefeiert.

Frank Reese war seit 1997 Pfarrer der Gemeinde. Am Erntedanktag gab er seinen Wechsel in den Schuldienst (er wird an Schulen in Borken und Gronau unterrichten) bekannt. Er habe sich in den zwölf Jahren in der Gemeinde sehr wohl gefühlt und viele wertvolle Erfahrungen gemacht. Ihm sei viel Vertrauen entgegen gebracht worden, schreibt er zum Abschied im Gemeindebrief "Arche". Dank spricht er darin den Mitarbeitern und dem Presbyterium der Gemeinde aus.

ewa
mz

2010

GC-2479

15. Januar 2010**Tausch: B 70 ist jetzt L 572***Straßen zum Jahreswechsel umgewidmet*

Die L 572 ist seit dem 1. Januar die B 70 und die B 70 ist die neue L 572. Der Tausch der Straßenbezeichnungen, oder "Umwidmung" wie es im Fachjargon heißt, "verursacht keine Kosten für die Gemeinde", sagt Herbert Schlottbom von der Verwaltung.

Die Herabstufung der B 70 zur Landesstraße hat mit ihrer parallelen Lage zur Autobahn 31 zu tun. "Von Bundesseite aus ist es nicht gewünscht, dass Bundesstraßen, für die der Bund aufkommt, neben den Autobahnen her geführt werden", erklärt Josef Brinkhaus vom Landesbetrieb Straßen.

"Für uns ändert sich eigentlich nur der Name", sieht es Herbert Schlottbom aus Südlohner Sicht. Aber es werde noch eine Weile dauern, bis die Baumwollstraße auch B 70 genannt wird. Im ein oder anderen Fall könne es zu Verwirrungen führen, vor allem im Augenblick noch, weil die Beschilderung gar nicht dementsprechend geändert worden sei.(...)

mela

MZ

GC-2478

16. Januar 2010**Blickpunkt Biogasanlage - "Biokraftwerk" kommt***RWE Innogy und Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband planen Anlagenbau*

"Die Tinte ist gerade getrocknet", verkündet Dr. Thorsten Blanke, Leiter des Fachbereichs Biogas bei RWE Innogy, und meint damit die Verträge zum Grundstückskauf. Auf dem bereits seit 2003 ausgewiesenen Sondergebiet "Biogas- und Recyclingbetriebe" an der Robert-Bosch-Straße soll eine Biogasanlage gebaut werden.

"Das Grundstück ist ideal für den Betrieb einer Biogasanlage", erklärt Blanke. Es sei verkehrstechnisch gut erschlossen. Das geplante Kraftwerk von RWE Innogy und dem Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverband (WLV) habe nichts mit den Plänen für eine mit Abfällen und Mais betriebene Anlage Anfang des Jahrtausends am Osseler Horst zu tun, betont Blanke.(...)

Fakten

Leistung: Die Anlage soll auf zehn Megawatt thermisch ausgelegt sein und könnte damit jährlich 2500 Haushalte rund um die Uhr mit Gas versorgen. Als Substrat werden zu 90 Prozent Gülle und Güllefeststoffe eingesetzt - insgesamt 200000 Tonnen. Die verbleibenden zehn Prozent sollen aus so genannten Zwischenfrüchten, beispielsweise Sonnenblumen oder Gras, bestehen.

mela

MZ

GC-2475

23. Januar 2010**Blickpunkt Feuerwehr: Rüttelboden für Feuerwehr***Verwaltung stellt dem Rat Pläne für neues Gerätehaus Oeding vor*

mela

MZ

GC-2474

25. Januar 2010**Neues Frauenbild***KFD Oeding feiert 100-jähriges Bestehen*

Die KFD Oeding (Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands in Oeding) feierte mit Festgottesdienst und anschließendem Empfang im Pfarrheim den 100. Geburtstag. Mittelpunkt des Gottesdienstes, der durch die Banner befreundeter KFD-Gruppen und einen besonders großen Andrang an Besuchern bereichert wurde, war die Segnung der alten, frisch restaurierten Fahne der KFD Oeding.

Im Pfarrheim St. Jakobus empfing die Vorsitzende Gertrud Hayk im Anschluss zahlreiche Gäste. Nach dem gemeinsamen Anstoßen auf das Jubiläum gab Hayk einen Rückblick in die Gründungsphase.

Am 21. Januar 1910 sagte Bischof Hermanus von Münster die Gründung des christlichen Müttervereins in Oeding zu, der erst sehr viel später in die KFD eingegliedert wurde. Der Antrag kam damals von Pastor Josef Becker, der von 1903 bis zu seinem Tod 1935 in Oeding als Pfarrer und Präses der KFD wirkte. "Noch heute wird die KFD im Sinne der Gründungsstatuten geführt", betonte Hayk.

Der Oedinger Verband hat viele Dinge mitfinanziert, wie die Anschaffung der Marienstatue und das neue Vortragekreuz. Außerdem unterstützen sie karitative Einrichtungen wie Haus Hall oder die Kinderkrebstation in Essen.(...)

emk
MZ

GC-2476

4. Februar 2010

Abgerissen

Abgerissen wurden in den letzten Tagen die ehemaligen Gebäude der Schreinerei Wansing an der Winterswyker Straße in Oeding. Daniel Seggewiß von der Abbruchfirma Seggewiß Erdbewegungen GmbH aus Stadtlohn erklärte, dass auch der alte Spänebunker weichen muss, damit ein neues, kleines Baugebiet an der Stelle entstehen kann.

MZ

GC-2477

5. Februar 2010

Dziuba Dämmtechnik Südlohn - Unternehmen eröffnet an der Robert-Bosch-Straße 71

Schwachstellen erkennen - Dziuba Dämmtechnik Bautrocknung sorgt für energetisch optimierte Gebäude

"Yes, we dämm" heißt das Schlagwort der Firma Dziuba-Tepferd Dämmtechnik Bautrocknung GbR in Südlohn für ein neues geschäftliches Standbein: Das Unternehmen hat sich auf modernste Dämmtechnik spezialisiert.

geo
MZ

GC-2518

11. März 2010

Historisches im Rathaus

Fundstücke aus der Gemeinde werden in einer Vitrine ausgestellt

Das Vorzimmer des Bürgermeisters ist nicht länger karg. Jetzt füllen zwei Vitrinen mit historisch bedeutenden Fundstücken aus der Gemeinde den Raum. Hell erleuchtet liegen in dem einen Glasschrank alte Kanonenkugeln aus dem Mittelalter und der frühen Neuzeit. In dem anderen ist eine Urne aus der Bronzezeit zu erkennen. Gefüllt mit verhältnismäßig vielen Knochenstücken stammt die Urne aus der Zeit von circa 700 v. Chr. und beweist somit, dass auch schon zu dieser Zeit in der Region Menschen mit einer ausgeprägten Kultur gelebt haben. Die Knochenreste deuten auf eine Feuerbestattung hin. "Am Hof Schmitz hat es schon früher Funde gegeben, aber zum ersten Mal ist restauriert worden", erklärt Gemeindearchivar Ulrich Söbbing mit Blick auf die Urne.(...)

mar
MZ

GC-2519

15. März 2010

"Biogasanlage verhindern"

Verein "BI Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz" stellt sich und seine Ziele vor

Der neu gegründete Verein "BI Umwelt-, Natur- und Gewässerschutz" hatte eingeladen, um sich den Bürgern vorzustellen und über seine Ziele zu berichten. Norbert Büsker als Vorsitzender umriss kurz die Vereinsatzung und ging auf die Entstehung des Vereins ein. Vor rund 120 Zuhörern wurde von ihm die Beantragung zum eingetragenen Verein erwähnt, um dadurch die Gemeinnützigkeit zu erlangen und Spendenquittungen ausstellen zu können. Als weitere Vorstandsmitglieder fungieren Monika Oing (zweite Vorsitzende), Cordula Grötting als Kassiererin und Helga Föcking als Schriftwartin.(...)

MZ

GC-2529

22. März 2010

Bombardierung heute vor 65 Jahren

80 Menschen starben durch die Bomben

MZ

GC-2528

24. März 2010

Rotbuchen für den Busch

1900 Bäume neu angepflanzt / Teil der Maßnahme zur Nachhaltigkeit

Försterin Andrea Balke ist auf dem Weg zur etwa einen halben Hektar großen Lichtung oben im Norden des Oedinger Buschs. Auf dieser Brachfläche hatten 30 Jahre lang Fichten gestanden, die aber nun durch Windbruch und Borkenkäfer dahin gerafft worden sind. Nun sollen hier 1900 klein Rotbuchen gepflanzt werden - als Ersatz für die anfälligen Nadelhölzer. Rotbuchen seien viel robuster gegen Schädlinge und hielten Stürmen weit besser stand, erklärt die Försterin, die für insgesamt 1700 Hektar Waldflächen im Areal zwischen Südlohn, Velen und Gescher verantwortlich ist. (...) Die Pflanzaktion ist der Abschluss einer Maßnahme der Nachhaltigkeit, die bereits im Winter und Frühjahr 2008/09 begonnen hatte. Damals waren die großen alten Bäume am Südwestrand des Busches gefällt worden. Die hatten direkt an den Grundstücken der Anwohner gestanden und waren zur Gefahr geworden. Dafür waren Sträucher gepflanzt worden, die inzwischen, so Balke, gut gedeihen.

MZ

GC-2560

25. März 2010

Feuerwehrgerätehaus wird abgerissen

Der Abrissbagger ist angerollt - bald ist das Feuerwehrgerätehaus am Panofen in Oeding Geschichte. Gestern Morgen war, nachdem am Vortag schon das ehemalige Wohnhaus abgebrochen worden war, das Gemäuer des Gerätehauses an der Reihe. Das Gerätehaus weicht einem Lebensmittelmarkt. Der Löschzug Oeding hat sein Quartier in den Räumen der ehemaligen Werksfeuerwehr des Unternehmens Gebrüder Schulten aufgeschlagen, bis das neue Gebäude, das am Woortweg gebaut werden soll, fertiggestellt ist. "Manche ältere Kameraden sehen den Abriß doch mit etwas Wehmut, aber insgesamt freuen wir uns natürlich auf das neue Gerätehaus", so Manfred Bußkamp, stellvertretender Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Südlohn.

MZ

GC-2579

27. März 2010

Blickpunkt Bürgerversammlung Biogasanlage - "Es wird nicht stinken"

800 Interessierte kamen zur Informationsveranstaltung in die Jakobihalle

mela

MZ

GC-2577

7. April 2010

Reichlich Sonne, bitte!

Gemeindeeigene Fotovoltaikanlage wird auf das Dach der Roncalli-Hauptschule gebaut

(...)Die rund 90000 Euro teure Anlage könne in einem Jahr rund 25000 Kilowattstunden Strom erzeugen, was circa 10000 Euro Gewinn entsprächen. Im Vergleich: Ein einzelner Haushalt verbraucht in einem Jahr um die 6500 Kilowattstunden Strom.

Die Gemeinde hatte nach der Ratssitzung im Januar den Auftrag ausgeschrieben. Damit solle die regenerative Energiegewinnung gefördert werden und gleichzeitig habe die Gemeinde auch einen finanziellen Vorteil davon, speist sie doch den erzeugten Strom ins Netz ein.(...)

mar

MZ

GC-2578

8. April 2010

Schirmschoppe offiziell eingeweiht

Sparkasse Westmünsterland spendet 3000 Euro

Rechtzeitig zur Sommersaison ist die sechste Schutzhütte in Oeding am Schlingeweg fertig gestellt. Viele Stunden arbeiteten Aktive des Heimatvereins mit Kelle und Hammer daran. Ab sofort ist die an der Schlinge gelegene Schutzhütte für die Bevölkerung nutzbar. Da die Anschaffungs- und Baukosten aber nicht allein mit der Muskelhypotheke gedeckt werden konnten, gab die Sparkasse Westmünsterland einen finanziellen Zuschuss.

MZ

GC-2575

12. April 2010

Bauern sind am schlausten

Rateteam aus Stadtlohn und Südlohn gewinnt TV-Quiz

sy

MZ

GC-2574

15. April 2010

Fackel brennt nur im Notfall

Dr. Thorsten Blanke erklärt die Abläufe im Inneren der Biogasanlage
Melanie Steur

GC-2607

20. April 2010

Oeding**Spielleute sind Vize-Meister**

Bei Landesmeisterschaft Qualifikation für Deutsche Meisterschaft erreicht

Nach dem Sie beim Grenzlandwettbewerb Ende März war der Spielmannszug Oeding auch bei der Landesmeisterschaft der Spielleute erfolgreich, die am Wochenende in Dülmen-Buldern ausgetragen wurde: Die Spielleute haben sich für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert. 36 Spielmanns- und Fanfarenzüge mit rund 1500 Musikern aus ganz NRW stellten sich dort am Samstag und Sonntag in verschiedenen Spielklassen dem Urteil der Jury. Der Spielmannszug Oeding startete mit 45 Musikern in der Klasse zwei und führte dort unter Leitung von Helmut Osterholt die Wertungsstücke "Drei Szenen", die "Concert Suite" sowie den ungarischen Konzertmarsch "Kiniszi" auf.(...)

Ebenfalls den zweiten Platz belegte der Spielmannszug Südlohn bei den Landesmeisterschaften in Dülmen-Buldern. "Wir sind Vize-Meister in Klasse eins", freute sich der Vereinsvorsitzende Norbert Rathmer. Damit fährt auch der Südlohner Spielmannszug zur Deutschen Meisterschaft nach Rastede in Niedersachsen.

mela

MZ

GC-2621

24. April 2010

Die Kugel rollt seit 40 Jahren

Kegelclub "Feuchte Kugel" feiert Jubiläum

"Wir kegeln schon seit 40 Jahren", erzählt Rudolf Bongert vom Kegelclub Feuchte Kugel. Die zehn Mitglieder hatten sich jetzt im Burghotel Pass anlässlich des 40-jährigen Bestehens ihres Clubs getroffen. Bongert: "Die Geselligkeit steht an erster Stelle." Im Jahre 1970 habe alles seinen Lauf genommen: Während sich die zweite Kegelbahn noch im Bau befand, sei die Idee für den Club gekommen, erinnert sich der Archivar. "Damals wurde die Bahn von allen Leuten noch Werk zwei genannt", fügt er hinzu.

Schon von Beginn an sei das Burghotel der Treffpunkt. Einmal im Monat kommen traditionell alle Kegelbrüder zu einem unterhaltsamen Abend zusammen. Angeregte Diskussionen haben der Gruppe auch den Beinamen "Die Politischen" eingebracht.

Es geht nicht allein darum die Kugeln rollen zu lassen. Alle zwei Jahre wird eine Kegeltour unternommen.

mar

MZ

GC-2657

1. Mai 2010

Pater Thesing bringt sich bis heute ein

Goldenes Priesterjubiläum

Vor 50 Jahren (1960) ist Pater Thesing in Hünfeld bei Fulda geweiht worden. Pfingstmontag ist ihm zu Ehren ein Empfang im Pfarrheim St. Jakobus geplant, im Anschluss an den Gottesdienst. Mit Stolz und Freude blickt Pater Thesing auf die vergangenen Jahre zurück - in denen er viel erlebt hat.

Am 23. November 1931 ist Pater Thesing auf einem Oedinger Bauernhof geboren worden und wuchs mit acht Geschwistern (sechs Jungen und zwei Mädchen) auf dem elterlichen Hof auf.

"Zu meinem Beruf bin ich gekommen durch Kontakte mit anderen Menschen und vor allem mit Missionaren. Da muss ich um die 20 Jahre alt gewesen sein." 1954 ging Pater Thesing ins Noviziat nach Engelpport an der Mosel.

Von 1955 bis 1960 studierte er in der Hochschule der Oblaten in Hünfeld und trat dann in den Orden Oblati Mariae Immaculatae (OMI) ein. Nach der Priesterweihe zog er als Volksmissionar von Gemeinde zu Gemeinde und arbeitete von 1968 bis zu seiner Pensionierung 1993 an der Berg-Berufsschule im Ruhrgebiet als Religionslehrer. Wen er jetzt an diese Zeit zurückdenkt, fällt ihm sofort eines ein: "Ich war für sie da, ich war nicht nur der Lehrer." Mit "sie" sind die Schüler und Menschen in seinem Umfeld gemeint. "Es war ein guter Arbeitsplatz, ich war gern dort."

1993 ist Pater Thesing pensioniert worden, aber das hieß nicht, dass er sich zur Ruhe setzte. "Ich war als Notfallseelsorger und Aushilfspastor tätig."

Aus gesundheitlichen Gründen habe er sich nun ins Burloer Kloster zurückgezogen. "Da laufe ich fast immer im Blaumann herum und erledige kleine Arbeiten, die eben so anfallen", erzählt Pater Thesing. Seinen jungen Nachfolgern, die sich in dieser schwierigen Zeit für das Priesteramt entscheiden, rät er: "Offenheit und

Engagement für die Gesellschaft. Als Priester sollte man für die Menschen da sein. Das ist das Wichtigste, darum geht es."

mela
MZ

GC-2667

7. Mai 2010

Neue Schutzhütte

Diese neue Schutzhütte - auch Schirmschoppe genannt - wird derzeit am Oedinger Feld errichtet. "Sie wird bis zur Hüttentour fertig gestellt", erklärte Herbert Schlottbom von der Gemeindeverwaltung. Genau an dieser Stelle bot bislang eine kleinere Hütte Ausflüglern einen Unterstand oder eine Rastmöglichkeit. Diese sei versetzt worden, so Schlottbom. Die Form der neuen Hütte gleiche einer Schnecke. "Der Platz wurde schon immer gut angenommen, mit dem Neubau wird es hier sogar noch attraktiver für Wanderer und Radfahrer." Außerdem stehe sie nun an der Flamingoroute.

MZ

GC-2668

11. Mai 2010

Vereinte Liebe zur Musik*Feier zum 60-jährigen Bestehen des Spielmannszuges Südlohn*

"Es sieht alles so einfach aus, aber ich weiß, dass da viel Fleiß und Arbeit hintersteckt", sagte Pastor Stefan Scho in seiner Lobesrede, nachdem der Vorsitzende des Spielmannszuges, Norbert Rathmer, eine umfangreiche Erfolgsbilanz der vergangenen sechs Jahrzehnte gezogen hatte. Insgesamt drei Mal wurden die Spielleute Deutscher Meister und elf Mal Grenzlandpokalsieger. Der Verein, so Scho, habe immer an das eigene Können geglaubt, sonst hätte er wohl nicht so viele Ehrungen und Preise erreicht. "Allein die Erfolge in den vergangenen zehn Jahre füllen Seiten", betonte Bürgermeister Christian Vedder.

All das hatten sich die 13 jungen Leute aus der Jugendgruppe der KAB-Werkmannschaft nicht erträumen lassen, als sie vor 60 Jahren den Spielmannszug gründeten. Sie wollten den Krieg vergessen und brauchten eine Freizeitbeschäftigung, so Präsident Josef Frechen. Der Verein existiere in der heutigen Zeit wegen der Pflege von Tradition, Brauchtum und Kameradschaft, erklärte Rathmer.

Der Spielmannszug versteht sich heute als Spielleuteorchester - das demonstrierten die Schlagwerker zu später Stunde. Mülltonnen und Blechbüchsen wurden plötzlich zu klanggewaltigen Schlaginstrumenten, was das Publikum mit stehenden Ovationen honorierte und sogar nach einer Zugabe verlangen ließ.

tkc
MZ

GC-2684

12. Mai 2010

40 Jahre Gaststätte Harmeling in Oeding*Bei "Backalu" wird gefeiert*

Am 15. Mai wird in der Gaststätte Harmeling gefeiert, und zwar aus 105 guten Gründen: Ludwig Harmeling wird an diesem Tag 65 Jahre alt und begeht gleichzeitig mit seiner Frau Anni das 40jährige Betriebsjubiläum. 1970 eröffnete das junge Ehepaar in dem neu gebauten Haus an der Winterswyker Straße zunächst ein Café mit Eisdiele. Doch schon nach zwei Jahren wurden die Räume zur Gaststätte umgerüstet. 1978 kam die Kegelbahn dazu, 1987 wurde der große Saal angebaut, in dem bis heute Generationen von Oedingern ihre Hochzeit, Kommunion oder andere Ereignisse feierten.

Die gemütliche Gaststätte ist täglich außer donnerstags ab 10 Uhr geöffnet und bietet neben einem gutbürgerlichen Mittags- und Abendtisch á la carte auch wechselnde Menüs an. bis spät am Abend stehen dann Gaststube und Kegelbahn den Gästen zur Verfügung. Besonders beliebt sind Ludwig Harmelings Kuchen und Torten. Der gelernte Bäckermeister serviert sie seinen Gästen immer am Wochenende: Bei gutem Wetter im lauschigen Biergarten, der an den Radweg ins Burloer Venn angrenzt oder auch im überdachten Freisitz.

An seinen ursprünglichen Beruf als Bäckermeister erinnert auch sein Spitzname "Backalu", eine Kombination aus Bäcker und Ludwig.

Stadtanzeiger

GC-2669

13. Mai 2010

"Ich hatte nie Zweifel"*Schwester Ansgara feierte ihr goldenes Professjubiläum in Südlohn*

mela

GC-2670

15. Mai 2010

Blasebalg von 1838*Die Orgel der St. Vitus-Kirche ist ausgebaut und wird nun restauriert*

"Diese Orgel ist etwas ganz Besonderes." Orgelbauer Dr. Hans-Wolfgang Theobald schwärmt regelrecht vom Instrument in der St. Vitus-Kirche. "Der Blasebalg ist noch im Originalzustand von 1838, das ist Wahnsinn. Seit der jüngsten Restaurierung 1980 ist schon einige Zeit vergangen. Nun steht eine erneute Überholung des 1838 erbauten Kircheninstruments an. "Vor circa sieben Jahren haben sich Gutachter das erste Mal die Orgel angeguckt", erklärt Pastor Stefan Scho. Damals hätten sie schon Originalteile gefunden, die noch aus 1838 stammten.

Seit vergangener Woche sind die Mitarbeiter der Orgelbaufirma Johannes Klais aus Bonn in Südlohn und nehmen das Instrument Stück für Stück auseinander. Das seien tausende Einzelheiten. "Die Orgel hat allein 2000 Pfeifen", macht Theobald deutlich. Er und seine Helfer seien ungefähr 14 Tage vor Ort, um das gute Stück auszumessen, zu fotografieren und aufzulisten, was alles kaputt sei. "Das nennen wir Fundsicherung", so Theobald. "Unser Ziel ist es, den technischen, statischen und klanglichen Aufbau der Orgel wieder zu finden." Allein die Existenz des frühromantischen Instruments sei außergewöhnlich. Der Münsteraner Johann Kersting (Orgelbaufamilie Vorenweg-Kersting) habe das gute Stück erbaut. Theobald: "Glücklicherweise ist sie nicht der Modernisierungswut zum Opfer gefallen." Der Zustand der Orgel sei schlecht: Sie sei sehr verdreckt und habe ein ernsthaftes Feuchtigkeitsproblem, so der Restaurator. Außerdem stimme die Statik der Orgelbühne nicht mehr. Nach 18-monatiger Reparatur werde sie wieder bespielbar sein. "Schreiner und Pfeifenmacher versuchen, das Instrument wieder in den Originalzustand zu versetzen", erklärt Theobald.

mela

MZ

GC-2671

19. Mai 2010

Ein Diakon für Oeding*Der Vertrag für Ralf Kernbach läuft bis Ende des Jahres*

Die pfarramtliche Versorgung der evangelischen Kirchengemeinde Oeding ist gesichert: Ralf Kernbach heißt der neue Diakon, der seit Mai seinen Dienst in der Johannes-Kirche versieht. Zu Beginn des Jahres war die Pfarrstelle in Oeding weggefallen, Pfarrer Frank Reese verließ die Gemeinde, um in den schulischen Dienst zu wechseln. Ralf Kernbach ist 50 Jahre alt, verheiratet und hat drei Kinder. Er könne zwar keinen Pfarrer ersetzen, aber Trauungen, Taufen, Konfirmationen, den entsprechenden Unterricht dafür, sowie Beerdigungen könne er vornehmen, so Schlechter.(...)

mela

MZ

GC-2685

22. Mai 2010

Zwei Dörfer - eine Gemeinde - ein Erlebnis*Südlohn-Oeding ... Gemeinsam. Aktiv.*

Sonderbeilage mit Berichten und Interviews

MZ

GC-2691

8. Juni 2010

Es begann auf Räuber*Reitsport: Christina Vortmann geehrt für das "Goldene Reitabzeichen"*

Die Liebe zu den Vierbeinern haben die Eltern ihrer Tochter Christina Vortmann in die Wiege gelegt: Vater Heiner und Mutter Susanne hatten sich dem Reitsport verschrieben - kein Wunder also, dass Klein-Christina schon früh das Putzen und Trockenreiben der Vierbeiner dem Spiel im Sandkasten vorzog.

Mittlerweile sitzt die 23-jährige Südlohnlerin professionell im Sattel: Im Stall von Olympiasieger Marcus Ehning in Borken arbeitet sie als Beireiterin. Und sie ist höchst erfolgreich in den Siegerlisten vieler Turniere vertreten. Mit ihrem Sieg im S**-Springen um den "Großen Preis von Vreden" im Januar gelang ihr der zehnte S-Sieg - und der Erwerb des "Goldenen Reitabzeichens".

Nach dem Fahrspportler Jürgen Schücker und dem Springreiter-Kollegen Stefan Engbers trägt Christina Vortmann als drittes Vereinsmitglied des RV Südlohn-Oeding dieses hohe Erfolgs-Abzeichen.(...)

bml

MZ

GC-2698

14. Juni 2010

Angebot zur Besinnung schaffen*Kolping engagiert sich für einen "Pilgerweg" im Cohausz Wäldchen*

Der neue "Besinnungsweg" mit vier Kunstwerk-Stationen im Cohausz-Wäldchen neben dem Henricus-Stift wurde aus der Taufe gehoben - und leider nahezu unbemerkt von der Öffentlichkeit. Dass zeitgleich das große Konzert der Musikkapelle in der Roncallischule statt fand, hat dabei zweifellos eine nicht zu unterschätzende Rolle gespielt.

Dennoch nahm eine Schar hoch motivierter "Kolping-Kids" tapfer den vorgesehenen Sponsoren-Lauf in Angriff, der mit bei der Finanzierung des Projekts helfen soll. Währenddessen arbeitete Steinmetz Franz-Josef Rickers an seinem Beitrag zu diesem neuen kleinen "Pilgerweg" mitten in Südlohn. Dieser Kunst- und Besinnungsweg will mit seinem Gedankengut und seinen Werken einen Beitrag für eine friedvolle Zukunft leisten - darin sind sich Cornelia Wening, die Vorsitzende der Kolpingsfamilie und ihre Mitstreiter einig.

Johann Heming hatte sein Werk derweil schon in der Cafeteria des Stifts präsentiert: eine Art eichener Bildstock, der an seinem endgültigen Standort am Besinnungsweg noch ein hölzernes Dach erhalten wird.

Das dritte Objekt von insgesamt vieren wird Georg Fischer beisteuern: ein Objekt zum Thema Stahl und Stein. Auch wenn der Samstag von der Teilnehmerzahl her "nur" eine fröhliche Familienfeier war, kann die heimische Kolpingsfamilie auch mit dem einhelligen Lob, das sie bereits im Gemeinderat erhalten hat, davon ausgehen, dass ihr Projekt künftig auf große Resonanz bei den Mitbürgern stoßen wird.

geo

MZ

GC-2714

17. Juni 2010

Der Lack ist ab*Villa Rüweling bekommt neuen Anstrich / Sägegatter der Mühle Menke wird repariert*

Das Sägegatter der Turmwindmühle Menke ist kaputt. Um den zahlreichen Besuchern aber ein funktionstüchtiges Gatter zeigen zu können, hat Eigentümerin Maria Menke eine Mitfinanzierung bei der Gemeinde beantragt. (...) Knapp 10000 Euro werden die Reparaturen voraussichtlich kosten. Maximal 20 Prozent davon, also circa 2000 Euro, müsse die Gemeinde finanzieren - so steht es in der Sitzungsvorlage. Das Sägegatter stammt aus dem Jahr 1917 und ist seit 2007 defekt.(...)

Die Fassade der Villa Rüweling an der Jakobstraße in Oeding bekommt einen neuen Anstrich. "Durch die Nähe zur Ortsdurchfahrt wird das Gebäude verschmutzt", erklärt Herbert Schlottbom von der Verwaltung. Da die Villa ebenso wie die Mühle Menke unter Denkmalschutz steht, besteht der Anspruch auf gemeindliche Förderung. Die Villa ist im 19. Jahrhundert erbaut worden und wurde das letzte Mal im Jahr 2001 neu angestrichen. Circa 2000 Euro sind für die Farbe im Südlohner Etat vorgesehen. Die Stuckfassade sei die einzige ihrer Art in Oeding und zudem "blickwichtig". auf die Villa fielen zahlreiche Blicke, da sie am Ortsrand sehr präsent stehe, so der Verwaltungsmitarbeiter weiter.(...)

Nach einem Kostenvergleich verschiedener Bauvarianten soll über das Thema am 30. Juni im Rat weiter beraten werden.

mela

MZ

GC-2732

14. Juli 2010

Die Oberin und ihre Tiere*Schwester Ansgara kümmert sich um Rehmutter von Drillingen*

Schwester Ansgara ist nicht nur die Oberin im Henricus-Stift. sie ist zugleich die Herrin der Rehe. Und natürlich heißen die Rehe im kleinen Tiergehege hinter dem Stift allesamt auch Bambi - wie es Walt Disneys Zeichentrickfilm ungeschriebenes Gesetz zu sein scheint.

Es gibt derzeit vier davon: Mutter Ricke und drei noch ganz kleine Kitze - zwei Mädels und ein Junge, um es mal nicht in der Jägersprache zu formulieren. Die drei Kleinen sind noch etwas scheu. Sie sind im Juni auf die Welt gekommen und wissen mit der menschlichen Gesellschaft noch nicht recht umzugehen. Eigentlich hatte die Ricke Zwillinge bekommen. Das dritte Baby ist ein Adoptivkind aus Schöppingen. Nach Rücksprache mit dem dortigen Jagdpächter wurde das kleine Reh gleich nach der Geburt der Zwillinge der Mutter "untergeschoben", und die hat es sofort angenommen.

"Die Oberin und ihre Tiere - das war schon immer ein besonderes Verhältnis", erinnert sich Jochen Albers, Leiter des Henricus-Stifts. Als Schwester Angara vor 24 Jahren im Henricus-Stift anfang, da hatte sie einen Lehrgang für Heimleitung in Paderborn besucht. "Da haben sie mir gesagt: 'Tiere gehören zum Altenheim.'" Und daran hat sie sich bis heute gehalten - zur Freude der Bewohner, der großen und kleinen Besucher und nicht zuletzt zu ihrer eigenen.(...)

1988 kam das erste Kitz ins Henricus-Stift

Die lange Geschichte der Rehe des Henricus-Stifts ist durchaus weimännisch geprägt. Alles fing 1988 an: Da brachte ein Jäger ein kleines halb verhungertes Kitz zu Schwester Ansgara. Dessen Mutter war im Wienkamp von einem Auto überfahren worden. Die Oberin erinnert sich noch genau: "Das war seit zwei Tagen ohne Futter. Ich hab's mit der Flasche aufgepäppelt." Damals wusste keiner im Stift, wie die Aufzucht von Rehen und deren Haltung funktioniert. "Es hat einfach geklappt. Wir haben einen Zaun und eine kleine Hütte errichtet, und dann ging's los", erklärt Schwester Ansgara von den Anfängen. Diese erste Ricke wurde immerhin 14 Jahre alt und hat im Laufe ihres Lebens 25 Kitze zur Welt gebracht - allein fünf mal Drillinge.

geo
MZ

GC-2733

16. Juli 2010

Straße gehört Radlern

"Fietsen-Sonntag": Autofreie Strecke zwischen Gemen und Stadtlohn

Ganz für sich haben Radlerinnen und Radler am kommenden Sonntag eine 21 Kilometer lange Strecke zwischen Borken-Gemen und Stadtlohn. Von 10 bis 18 Uhr ist die Route beim Fietsen Sonntag für den motorisierten Verkehr gesperrt.

GC-2734

17. Juli 2010

Kunstwerke im Pastorat

Fragmente des alten neogotischen Altars der St. Vitus Kirche sind fertig restauriert

Pastor Stefan Scho zeigt voller Begeisterung auf dein prachtvolles Bild. Das Bild besteht aus Lindenholz und ist geschnitzt. Es zeigt Jesus auf dem Weg zur Kreuzigung - und ist Teil des neogotischen Altars aus der St. Vitus Kirche, der vermutlich aus dem Jahr 1881 stammt.

Die restaurierten Überreste des alten neogotischen Altars wurden jetzt im Pastorat präsentiert. Neben Pastor Stefan Scho, dem Heimatvorsitzenden Josef Bucks und Bernhard Uepping aus Stadtlohn bestaunten weitere Heimatvereinsmitglieder das alte Kunstwerk, das neben der Menschengruppe um Jesus, kunstvoll eingearbeitete goldene Linden- und Eichenblätter zeigt. Es hat jetzt seinen Platz direkt im Eingangsbereich des Pastorat gefunden, ein weiteres restauriertes Fragment schmückt den Treppenaufgang(...)

chf
MZ

GC-2735

20. Juli 2010

Kunst im Rathausflur

Zwei Hobbykünstlerinnen aus Südlohn präsentieren ihre Werke

Im Rahmen der Renovierung im Jahr 2007 hat das Rathaus Oeding neue technische Vorrichtungen bekommen: "Wir haben Galerieschienen bekommen" erzählt Bürgermeister Christian Vedder. "Insgesamt sind die Flure kunstfreundlicher geworden, jeder kann hier seine Werke ausstellen", berichtet er weiter. Das haben sich die beiden Südlohner Künstlerinnen Gerda Gebing und Andrea Osterholt nicht zwei Mal sagen lassen. In einem Gespräch mit Kulturamtsleiter Herbert Schlottbom bei einer Kunstausstellung für Hobbykünstler erfuhren die beiden Frauen von der Möglichkeit - und präsentieren nun ihre Kunstwerke im Rathaus.

Das Frauenporträt vor der gelben Wand hat Gerda Gebing aus Südlohn geschaffen. Sie malt mit Vorliebe abstrakte und gegenständliche Bilder in Acryl, Kreide oder Öl. diese Techniken lässt sie oftmals auf farbintensiven und großflächigen Bildern mit einander variieren. "Kunst und räumliches Gestalten zu integrieren sind mir ein Anliegen", so Gebing. Sie hat sieben ihrer Werke im Rathaus ausgestellt. Auch zuvor stellte sie bereits mehrfach ihre Bilder einem breiten Publikum in Ausstellungen vor.

Eine weitere talentierte Künstlerin, die dort ebenfalls sieben Bilder ausgestellt hat, ist Andrea Osterholt aus Südlohn. "Die Begeisterung für das Malen war bei mir schon immer vorhanden", erzählt sie. In Aquarell, Öl und Acrylmalerei hat sie bereits Erfahrungen. "Mit Acrylfarbe geschäftige ich mich am liebsten", sagt Osterholt. Vorwiegend malt sie florale Bilder mit Blumenmotiven - von Beruf ist sie schließlich Floristin(...)

chf
MZ

GC-2810

10. September 2010

Der Bagger rollt an

Erster Spatenstich für das neue Feuerwehrgerätehaus in Oeding

Melanie Steur

MZ

GC-2809

14. September 2010

Schönschrift gefragt*Die Mitglieder der Spielmannszüge aus beiden Orten tragen sich ins Goldene Buch ein*

Eine ganz besondere Unterschrift haben Frank Bischof vom Oedinger Spielmannszug und Norbert Rathmer vom Spielmannszug Südlohn geleistet. Wie die beiden durften sich alle Mitglieder beider Spielmannszüge jetzt ins Goldene Buch der Gemeinde eintragen.

Bürgermeister Christian Vedder gratulierte in seiner Ansprache dem Spielmannszug Oeding zum Gewinn des Deutschen Meisterschafts-Titels und den Südlohner Spielleuten zum dritten Platz im Wettbewerb um die Deutsche Meisterschaft. Diese waren allerdings in einer anderen Spielklasse angetreten.

Vedder hob vor allem die Teamarbeit hervor, die in beiden Vereinen hohe Priorität genieße. durch soziales Engagement und die Vereinsförderung haben die Vereine sich "um unsere Gemeinde verdient gemacht".(...)

mela

MZ

GC-2808

15. September 2010

"Krabbelbande" für die Kleinsten*U3-Betreuung: Tageseinrichtung St. Ida*

"Krabbelbande" heißt das neue Angebot der Tageseinrichtung St. Ida in Oeding: Seit Anfang September kann die Einrichtung die Betreuung unter Dreijähriger anbieten. "Es liegt im Wandel der Zeit, dass immer mehr Nachfrage besteht, schon die Kleinsten der Kleinen in einer pädagogischen Einrichtung zu betreuen", stellt die Kita in ihrer Pressemitteilung fest.

Durch qualitative Fortbildungen und Arbeitskreise sei das Personal geschult und die Erzieherin Stefanie Dirking als Fachfrau für die Betreuung der "U3" ausgebildet worden. Dadurch könne in der Einrichtung kontinuierliche und beziehungsorientierte Pflege angeboten werden. Ein eigens dafür ausgerichtetes Zimmer mit dem Namen "Krabbelbande" sei neu gestaltet und liebevoll für die Kleinsten der Kleinen hergerichtet worden. Dort sollen die Kinder stets Geborgenheit, Wohlbefinden und Bindung zur Erzieherin erfahren.

MZ

GC-2807

21. September 2010

25 Jahre vielfältige Arbeit für den Heimatverein*Dank gilt Gemeindecarchivar Ulrich Söbbing*

MZ

GC-2819

24. September 2010

Züchter feiern "100sten"*Der Rassegeflügelzuchtverein Oeding wurde 1910 gegründet*

Ein ganzes Jahrhundert Rassegeflügelzucht - darauf blickt der Rassegeflügelzuchtverein Oeding jetzt zurück.

somti zählt er zu den ältesten Vereinen im Bezirksverband Ahaus der Rasse-, und Ziergeflügelzüchter.(...)

Zeitgleich mit dem Bezirksverband wurde der RGZV Oeding 1910 gegründet. Seitdem hat er eine wechselvolle Geschichte hinter sich: Während des ersten Weltkrieges kam die Arbeit des Geflügelvereins zum Erliegen. In den Kriegswirren blieb den Männern keine Gelegenheit, sich ihrem Hobby zu widmen. So geschah es, dass der Oedinger Verein sich am 26. April 1926 quasi neu gründete. 15 Mitglieder zählte der RGZV bei seiner Neugründung. Zum ersten Vorsitzenden wurde Gerhard Luikenhuis gewählt.

In den 30er Jahren blühte das Vereinsleben neu auf. Das Protokollbuch berichtet von zahlreichen Schauen, auf denen die Mitglieder erfolgreich vertreten waren. Der Zweite Weltkrieg machte die Züchterbemühungen zunichte. Erneut kam der Verein mangels Nachwuchszüchtern und Ausstellungstieren zum völligen Stillstand. Erst zehn Jahre nach Ende des Krieges sollten die Oedinger Geflügelzüchter wieder aktiv werden. Am 27. August 1955 fiel der Startschuss für den Neuanfang. Der Züchter Werner Lederer wurde zum ersten Vorsitzenden gewählt.

Anfang 1956 fand mit Hilfe der Ortsvereine Weseke und Vreden die erste Nachkriegsschau statt. Während der 60er Jahre pendelte sich das Vereinsleben wieder ein und fast jedes Jahr konnten Vereinsschauen veranstaltet werden. Anfang der 70er Jahre etablierte sich der Ortsverein. Eine Jugendschau auf Kreisebene und as Kreisverbandsfest fanden in Oeding statt. Ab Anfang der 80er Jahre sicherten die Zuchtkollegen sich ihren Platz in der damals neu gebauten Mehrzweckhalle. Dies erwies sich für den Verein als Segen.

1983 holte Oeding die erste Westmünsterlandschau in die geräumige Örtlichkeit. Rund 2000 Tiere und 22 Preisrichter beteiligten sich an der Mammutveranstaltung. Seitdem gab es zahlreiche kleine und große Rasseflügelausstellungen in der Mehrzweckhalle. Heute zählt der Verein 48 Mitglieder, 36 Senioren und zwölf in der Jugendabteilung. Seit 2000 leitet Franz Terhart als erster Vorsitzender die Geschäfte.

alh

MZ

GC-2818

25. September 2010

Seit 30 Jahren Singen und Soziales

Chorgemeinschaft St. Vitus

Die Chorgemeinschaft St. Vitus feiert am Sonntag, 24. Oktober, ihr 30jähriges Bestehen. Der in April dieses Jahres verstorbene Aloys Robben gründete 1980 den damaligen Frauenchor.

Robben trat 1992 in den Ruhestand und der Chor war führungslos. "Die Frauen haben durchgehalten und sind in der unsicheren Zeit zusammengeblieben", berichtet Marlene Hamann, die derzeitige Vorsitzende:

"Glücklicherweise wurde dann Josef Hörstmann Organist und Chorleiter in St. Vitus."

Hörstmann blieb Chorleiter bis in die Vorweihnachtszeit 1997, als er plötzlich ausscheiden musste. Im fliegenden Wechsel übernahm der noch heute tätige Chorleiter Hermann Damm. Das Weihnachtskonzert war gesichert.

Im Januar 2004 wurde der Frauenchor zur Chorgemeinschaft. Inzwischen erklingen bei Hochzeiten, Ehejubiläen und anderen Feiern die Stimmen von fünf Männern und 35 Frauen. Die Älteste ist 84 und versäumt kaum eine Probe, die Jüngste ist 21.

Heute noch aktiv aus dem damaligen Frauenchor sind Änne Finke, Maria Bennemann, Hildegard Bomkamp, Marie-Luise Ening und Magdalene Hayk. 1980 mit dabei waren auch die Ehrenmitglieder Angela Wilmers, Maria Schötteler, Elisabeth Heßling und Marianne Robben sowie die verstorbenen Chormitglieder Hedwig Siemens und Gertrud Demes.(...)

bae

MZ

GC-2817

28. September 2010

Gedanken um die Zukunft

Der RGZV Oeding 1910 feiert sein 100-jähriges Bestehen mit großem Festkommers

100 Jahre Liebe und Hingabe zum Rassegeflügel - darauf blickt der RGZV Oeding in diesen Tagen zurück. Am vergangenen Samstag zelebrierte der traditionsreiche Rassegeflügelzuchtverein seinen "Geburtstag". Im Festsaal des Burghotels Pass feierten die Jubilare ihren Kommersabend.(...)

Der Landesverbandsvorsitzende Ulrich Werner lobte den Verein als einen der ältesten im gesamten LV Westfalen-Lippe. Der erste Vorsitzende des Bezirksverbandes Ahaus und des Verbandes der Ziergeflügelzüchter, Willi Diekmann, gratulierte ebenfalls. Diekmann, der auch Mitglied des RGZV Oeding ist, nahm Ehrungen verdienter Mitglieder vor.(...)

alh

MZ

GC-2842

12. Oktober 2010

Chor feiert Geburtstag

30-jähriges Bestehen: Chorgemeinschaft St. Vitus lädt zum Festhochamt ein

Auf 30 Jahre Geschichte kann die Chorgemeinschaft St. Vitus mittlerweile zurückblicken. 30 Jahre, in denen die Chorgemeinschaft die Musik in Südlohn entscheidend mitgeprägt hat.

Anfänglich fanden sich vor dreißig Jahren auf Initiative von Pastor Winkelhues, einige Frauen, die sich die chorische Umrahmung von Gottesdiensten und Andachten zur Aufgabe machten. Der Frauenchor (ein neuer Kirchenchor) ar geboren. Die musikalische Leitung übernahm der damalige Küster und Organist Alois Robben. Im Lauf der Zeit wurde das Programm weiterentwickelt und kleine sowie große Änderungen rundeten das Bild des Chores ab.

Eine der größten war wohl der Anschluss einiger Männerstimmen an den damaligen Frauenchor. Der gemischte Chor wurde am 8. Januar 2004 aus der Taufe gehoben und einstimmig in Chorgemeinschaft St. Vitus umbenannt. Heute versammeln sich 34 Sänger in den Reihen der Chorgemeinschaft. Die musikalische Leitung liegt in den Händen von Hermann Damm, musikalisch betreut wird der Chor durch Franz-Josef Rickers sowie die Organistin Maria Lüdiger-Schmeing.(...)

MZ

GC-2576

20. Oktober 2010

Nachbarn an der Grenze - Ausstellung*Die Heimatvereine aus Oeding und Kotten (NL) zeigen historische Dokumente*

mela

MZ

GC-2856

20. Oktober 2010

Strom auf dem Dach

Über 3500 Solarmodule gingen jetzt auf dem Dach der Bauer GmbH in Südlohn in Betrieb. Der Hersteller von Gabelstapler-Anbaugeräten und Umweltschutz-Ausrüstungen hat insgesamt knapp 12000 Quadratmeter Dachfläche mit den Modulen ausgerüstet und erzeugt damit soviel Strom, wie durchschnittlich 121 Vier-Personen-Haushalte im Jahr verbrauchen. "Diese Investition dient ab sofort der Umwelt und langfristig der Stärkung des Standortes Südlohn", so Heinz Dieter Bauer, der geschäftsführende Gesellschafter der Bauer GmbH.

MZ

GC-2865

25. Oktober 2010

Gemütlich ins weltweite Netz starten*Senioren-Internetcafé in Oeding eröffnet*

Das Senioren-Internetcafé im ehemaligen Volksbankgebäude in Oeding ist online. Am Sonntagvormittag eröffnete das Redaktionsteam der Internetseite "www.senioren-suedlohn.de" zusammen mit Bürgermeister Christian Vedder und Klaus Tembrink vom Kreisverband Borken des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) das neue Angebot.

"Wir wollen noch näher an den Bürger kommen", erklärte Karl-Heinz Hollstegge vom Redaktionsteam. Nachdem auf der Internetseite des Redaktionsteams schon viele Informationen für Senioren in Südlohn und Oeding zusammengestellt wurden, können jetzt auch Menschen ohne eigenen Internetanschluss oder Erfahrung mit der Technik ins Internet. An zwei Tagen in der Woche stehen die Rechner und die Mitarbeiter des Redaktionsteams zur Verfügung. "Und neben dem Internet gibt es auch eine Tasse Kaffee", erklärt Hollstegge das Konzept.

"Das Internet bietet gerade auch für Senioren ein so großes Potential", so Klaus Tembrink. Er betreut das Internetprojekt der Senioren. Der Kreisverband Borken des DRK möchte nach und nach Seniorenangebote im Kreis miteinander verknüpfen. Neben Südlohn gibt es schon in Rhede oder Borken ähnliche Angebote. In Ahaus ist eine Seite gerade im Aufbau(...)

Karl-Heinz Hollstegge betonte, dass die Gruppe auf Spenden angewiesen sei, um das Café zu betreiben. So seien die Computer komplett aus Spenden zusammen gekommen.

MZ

GC-2806

26. Oktober 2010

Kleinste Show der Welt*Kunstprojekt von Stefan Demming kommt auch nach Südlohn*

Ein installatives Wanderzirkusprojekt mit dem Titel "Die kleinste Show der Welt 2" präsentiert jetzt der Südlohner Künstler Stefan Demming. Ein Minizirkus zeigt die Geschichte zweier Nonnen im Zirkus und eine Inszenierung in einem Zelt. Im September reist die "Show" mit Zelt und Wohnwagen durch die Euregio. (...) Es zeigt die Geschichte von Schwester Bernardis aus Südlohn, die mit ihrer Kollegin Sister Dorothy im amerikanischen Zirkus Ringling arbeitet. Beide waren früher Missionarinnen in Papua Neuguinea. Im Zirkus bieten sie den 300 Mitarbeitern ein christliches Gemeindeleben. sie nennen es "ministry of presence" - Seelsorge der Nähe. Aus der dreiwöchigen Begleitung der beiden Nonnen in Texas entstand ein persönliches Porträt über ihr Leben innerhalb eines der größten Zirkusse(...)

Stefan Demming ist freischaffender Künstler im Bereich Video, Installation und Projekt. Seine Arbeit wurde international ausgezeichnet, so mit dem Deutschen Videoinstallationspreis und dem Bremer Förderpreis für Bildende Kunst.

MZ

GC-2877

3. November 2010

75 Jahre Qualität bei Hollad*Von der Schneiderwerkstatt zum renommierten Modehaus*

Alles begann im April 1935: Schneidermeister Bernhard Hollad eröffnete im Haus Bennemann in der Kirchstraße eine Schneiderwerkstatt. Ein Jahr später, im Gründungsjahr 1936, baute er ein neues Geschäftshaus in der Bahnhofstraße und legte damit den Grundstock für das heutige Unternehmen.

Sein Sohn Martin legte 1960 seine Meisterprüfung ab. Mitte der 60er Jahre nahm er zusammen mit seinem Vater und seiner Frau Irene die ersten größeren Erweiterungsbauten entlang dem Flüsschen "Schlinge" vor. 1982 wurde die ehemalige Volksbank erworben und zum Haus für festliche Kleidung und Brautmoden umgebaut. Dieses Haus liegt an der gegenüberliegenden Schlingenseite. 1983 konnten Martin und Irene Hollad mit der Überbauung der Schlinge beginnen. 1987 erfolgte eine weitere Vergrößerung auf eine Gesamtverkaufsfläche von rund 1800 Quadratmeter.

Anfang der 90er Jahre wurde durch den Erwerb und Abriss des ehemaligen Krankenhauses der Weg frei für die umfangreiche Erweiterung und Modernisierung zum jetzigen Modehaus mit über 3000 Quadratmeter Verkaufsfläche. 2008 wurde das Haus erneut umgebaut und modernisiert. Ein Jahr später wurde der Bereich für festliche Kleidung und Brautmoden in das Haupthaus verlegt. Mit rund 600 Quadratmetern ist vor allem diese Abteilung ein Magnet für Kunden, die das Besondere in Sachen Mode suchen. Die Abteilung Herrenmode umfasst heute 900, die Damenmode sogar 1500 Quadratmeter.

Im Unternehmen sind heute 52 Personen tätig. Darunter allein neun Schneiderinnen. Sie sind im hauseigenen Atelier für Änderungen und Maßanpassungen zuständig. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören schon seit vielen Jahren, mehrere seit über 30 Jahren sowie zwei Personen sogar über 40 Jahre, zum Stammpersonal. Zur Zeit befinden sich zudem sechs junge Leute in der Ausbildung.(...)

Heute wird das Modehaus von Christoph Hollad und seiner Frau Andrea geführt.

MZ

GC-2885

10. November 2010

Ein Weg zur Besinnung

Kolpingsfamilie feiert Einsegnung der ersten drei Stationen

Bürgermeister Christian Vedder hatte es am Sonntagmorgen am Eingang zum Cohausz-Wäldchen sehr treffend formuliert: "Die Welt wird immer hektischer, niemand hat mehr Zeit. Hier ist ein Ort, um zur Ruhe zu kommen." Die Rede ist vom neuen Besinnungsweg, der auf Initiative der Kolpingsfamilie in diesem kleinen Waldgelände neben dem Henricus-Stift angelegt wurde. Am Sonntagmorgen wurde er von Pastor Stefan Scho im Beisein zahlreicher Mitbürger eingeseget und so seiner Bestimmung übergeben.

Viele Hände und Köpfe haben Anteil an der Realisierung des Besinnungsweges: Angefangen mit den Künstlern Franz-Josef Rickers (Element Stein), Johann Heming (Element Holz) und Georg Fischer (Element Metall), die die bislang drei Stationen des Weges bis hin zur kleinen Holzbrücke über die Schlinge geschaffen haben, über die zahlreichen Helfer der Kolpingsfamilie, die sich um die Neu-Anlage des Waldweges kümmerten, bis hin zum Gemeinderat, der dieses gesamte Vorhaben einstimmig absegnete. Unterstützung kam auch von Pfarrer Scho, der von Anfang an hinter dem Projekt gestanden hatte, wie er in seiner Ansprache anlässlich der Einsegnung betonte. Cornelia Wenning, die Vorsitzende der Kolpingsfamilie, gab ihrer Dankbarkeit an alle Beteiligten in Sachen Besinnungsweg Ausdruck und schloss dabei die beteiligten heimischen Firmen Nienhaus und Dönnebrink (gärtnerische Gestaltung) sowie Wehr (Bedachungen) ausdrücklich ein.

Der Besinnungsweg wird an der Schlingebrücke auf Dauer enden. Berthold Büsker stellte das Szenario für die nächsten sechs Jahre vor: Danach wird der Weg hinter dem Stift weitergehen, ein Stück über den Garten des Pfarrhauses führen und schließlich am neuen Friedhof im Bereich der Straße "An't kruse Bömken" enden.(...)

geo

MZ

GC-2903

13. November 2010

Provinzial Versicherung Detlev Robers in Südlohn

Zuverlässigkeit seit 1986 - Die Provinzial-Geschäftsstelle an der Kirchstraße im neuen Gewand

Im neuen Gewand erscheint jetzt die Geschäftsstelle der Provinzial-Versicherung an der Kirchstraße. "Corporate Design", so heißt das Zauberwort - die visuelle Identität der Provinzial weit über die Hausfarbe Grün hinaus. Detlev Robers, der Geschäftsstellenleiter, ist ebenso angetan vom neuen gemeinsamen Erscheinungsbild des größten Gebäudeversicherers in NRW wie seine beiden Mitarbeiterinnen, Ehefrau Christa und Christa Bröring. Beide sorgen mit Detlev Robers für Kontinuität und Verlässlichkeit.

Seit 1986 existiert die Provinzial-Geschäftsstelle in der Kirchstraße. Damals hieß der Geschäftsstellenleiter noch Josef Frechen. Seit inzwischen zehn Jahren hat Detlev Robers hier nun das Sagen - und kann auf eine Erfolgsstory verweisen: Der Bestand an Verträgen ist seitdem um ein Drittel gewachsen.

Und die Kunden kommen aus beiden Teilen der Doppelgemeinde. "Wichtiges Standbein für uns sind auch unsere Landwirte und Gewerbetreibenden", weiß der Geschäftsstellenleiter Robers. Der Umbau zum "Corporate Design" hat für eine neue und frische Möblierung der Büroräume, für den obligaten Provinzial-Teppichboden und für

eine Visualisierung gesorgt, die den Kunden auf den ersten Blick die Identifikation mit dem Versicherungsunternehmen leicht macht.

Detlev Robers hat seinen Beruf von der Pike auf gelernt: 1980 begann er als Groß- und Einzelhandelskaufmann im Möbelhaus Steinbach in Stadtlohn. Von 1983 bis 1990 war er Kundenberater in der väterlichen Provinzial-Geschäftsstelle in Stadtlohn. Dann kamen acht Jahre mittlere Führungsebene bei der Concordia-Versicherung in Hannover, bevor er dann bis 2001 Agenturleiter für die Provinzial in der Sparkasse Vreden wurde. Seither leitet Detlev Robers die Geschäftsstelle in Südlohn.

geo
MZ

GC-2895

18. November 2010

Frische, Qualität, günstige Preise

K + K Klaas und Kock eröffnet heute um 8 Uhr seine 212. Filiale an der Pfarrer-Becker-Straße in Südlohn-Oeding

Bislang war Südlohn-Oeding die letzte Gemeinde im Kreis Borken, in der K + K noch nicht mit einem SB-Markt vertreten war. Das soll sich ändern! Ab dem heutigen Donnerstag, 18. November, steht dort der 212. K + K Markt des Gronauer Familienunternehmens.

Auf dem Grundstück der alten Feuerwehr an der Pfarrer-Becker-Straße 10 entstand in einem komplett neu errichteten Gebäude dieser K + K Markt in ortstypischer Klinkerarchitektur. K + K, die Nummer eins auf dem Lebensmittel-Sektor im Kreis Borken, steht nun auch den Oedingern zum Einkauf zur Verfügung. Ein abwechslungsreiches Angebot, das sich sehen lassen kann. In der Vorkassenzone des Lebensmittelmarktes sorgt die Heidener Bäckerei und Konditorei Becker täglich für frische Brot- und Backwaren(...)

MZ

GC-2896

24. November 2010

Deutscher Meister im goldenen Buch der Gemeinde

Schon zum zweiten Mal hat sich am Dienstag Daniel Schnelting ins goldene Buch der Gemeinde eingetragen. Schnelting, der aus Oeding stammt, ist in diesem Jahr zum dritten Mal Deutscher Meister im 200-Meter-Sprint geworden. Er trainiert beim LAZ Rhede. Sein erster Eintrag stammt aus dem Jahr 2005, als er bei der U20-Europameisterschaft den ersten Platz über 200 Meter belegte. Das wichtigste Ziel des 24-jährigen Leichtathleten ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 in London.

MZ

GC-2897

25. November 2010

Freude am Tanzen

KFD-Tanzgruppe seit 20 Jahren in der Gemeinde aktiv

Es gibt ein Phänomen in der Grenzgemeinde: Da haben sich 16 bewegungshungrige Frauen zusammen getan, um einer gemeinsamen Leidenschaft nachzugehen. Sie treffen sich jeden Montag um Punkt 14 Uhr im Jakobus-Pfarrheim, um zu üben.

Die Rede ist von der Senioren-Tanzgruppe, die Anni Nienhaus vor 20 Jahren unter dem Dach der Volkshochschule Ahaus aus der Taufe gehoben hat. Anni Nienhaus war damals die Leiterin und ist es auch heute noch. Von den übrigen 24 Frauen, die beim Start der Gruppe mitgemacht haben, ist heute allerdings keine mehr dabei.

Am Rande des Frauenkaffees der KFD - einer der öffentlichen Auftritte der Tanzgruppe - erzählt Anni Nienhaus von den Anfängen: "Der damalige Pastor Karl Bayer hat das ganze angeschoben." der Habe nämlich gewusst, dass Anni Nienhaus damals schon die Tanzgruppe der Caritas geleitet hat. Und dann habe er angefragt, ob sie eine neue Gruppe für die VHS übernehmen könne. Und so ist das dann losgegangen(...)

geo
MZ

GC-2907

4. Dezember 2010

Blickpunkt Jugendhaus Oase - Neue Leiterin hat sich gut eingelebt

"Langsam nach oben gearbeitet" - Stephanie Zaulig leitet die Oase

Den größten Spaß hat sie, wenn sie mit Kindern und Jugendlichen zusammen etwas auf die Beine stellt. "Was für eine Aktion das dann ist, ist eigentlich egal", sagt Stephanie Zaulig. Seit knapp zwei Monaten hat sie die Leitung im Jugendhaus Oase - doch in der Jugendarbeit engagiert sie sich seit Jahren.

"Ich habe mich praktisch langsam nach oben gearbeitet", sagt die 23-Jährige, die als ehrenamtliche Helferin im Jugendhaus Tipi in Oeding erste Erfahrungen gesammelt hat. Nach dem Hauptschulabschluss an der Roncalli-Schule absolvierte sie eine Ausbildung zur Kinderpflegerin und danach eine weitere Ausbildung zur Erzieherin. Mit der Oase kam sie über ihr Anerkennungsjahr in Kontakt. "Ich habe damals schon fast verzweifelt nach einer Stelle gesucht", erinnert sie sich. Als sie Winfried Laurich, pädagogischer Leiter des Jugendwerks, darauf angesprochen habe, schlug er direkt die Oase vor.

Annemarie Mensing, Leiterin des Jugendhauses Tipi in Oeding, begleitete sie auf den ersten Schritten. Das Anerkennungsjahr begann für sie direkt mit dem Herbstferienecamp, einem wahren Großprojekt des Jugendwerks. "Nach ein paar Monaten habe ich dann zum Beispiel die Mädchenarbeit ganz alleine gemacht", so Zaulig. In dem Anerkennungsjahr habe ihr die Arbeit im Jugendhaus so gut gefallen, dass sie auch danach in der Oase weitermachen wollte.

Sie hatte eine Vorahnung, dass es mit der Übernahme klappen könnte. "Wirklich gewusst habe ich es aber erst, als auf meinem Zeugnis stand, dass ich die Leitung der Oase übernehmen werde", erzählt sie.

Seit sie Leiterin der Oase ist, hat die Arbeit hinter der Jugendarbeit zugenommen. "Ich habe jetzt viel mehr mit der Verwaltung, Buchführung und Büroarbeit zu tun als vorher", sagt sie. Dabei achtet sie jedoch darauf, dass die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen immer im Vordergrund bleibt.

Zaulig plant demnächst ein berufs begleitendes Sozialpädagogik-Studium an der Saxion Fachhochschule in Enschede. Das sei für sie der logische nächste Schritt.(...)

Stefan Teine

MZ

GC-2908

4. Dezember 2010

Frank Selting leitet Volksbank Südlohn

Christoph Röttger verlässt nach zehn Jahren die Filiale

Die Filiale der Volksbank in Südlohn steht unter einer neuen Leitung. Frank Selting hat am Freitag die Position von Christoph Röttger übernommen. "Wir danken Christoph Röttger für sein langjähriges Wirken als Leiter der hiesigen Volksbank und freuen uns, dass wir mit Frank Selting einen ebenso kompetenten Nachfolger präsentieren können", erklärte Siegbert Hövelbrinks, Bereichsdirektor der VR-Bank Westmünsterland.

Zehn Jahre führte Röttger die Geschäfte der Volksbank. Er habe wesentlich dazu beigetragen, dass sich die Zweigstelle zu einem leistungsstarken Partner in allen Geldangelegenheiten entwickelt habe, Hövelbrinks.

Röttger wird als Finanzierungsspezialist für die VR-Bank Westmünsterland weiterarbeiten. Er wünschte seinem Nachfolger alles Gute und eine glückliche Hand. "Ich bin davon überzeugt, dass Frank Selting die vertrauensvolle und persönliche Betreuung der Südlohner fortsetzen wird."

Auf seine Führungsrolle hat sich der geprüfte Bankfachwirt (IHK), der seine Ausbildung 1994 in Ramsdorf begann und zuletzt als Kundenberater in Borken tätig war, intensiv vorbereitet. Der 34-Jährige freut sich auf die neue berufliche Herausforderung und die Zusammenarbeit mit seinem Team. "Ich bin von ihrem Engagement und Ideenreichtum überzeugt und strebe die Fortsetzung der Entwicklung der Volksbank in Südlohn an", so Selting.

MZ